© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tabellen
zur
Bestimmung der europäischen Histeriden.

Von
Joh. Schmidt in *Gollwitz* bei Brandenburg a./H.

Bei der so eigenartigen und für die Unterscheidung der Arten so wichtigen Sculptur der Histeriden, dürfte es nicht überflüssig erscheinen, über die Anordnung und Bezeichnung der Streifen einige Worte vorauszuschicken, welche die Orientirung in den nachstehenden Tabellen erleichtern werden. Die von de Marseul in seiner Monographie der Histeriden eingeführte Benennung der Streifen ist in den Tabellen beibehalten und sollte, sowohl ihrer Zweckmässigkeit halber, als auch um des leichteren Verständnisses willen stets angewendet werden.

Der Kopf zeigt bei den meisten Arten eine die Stirn vorn und an den Seiten umschreibende, öfters auch hinten, am Scheitel, geschlossene vertiefte Linie, den Stirnstreif; der vordere Aussenrand desselben tritt manchmal in Form eines Stirn und Epistom trennenden Querkiels hervor. Auf dem Halsschild liegt dem Seitenrande zunächst, oft sogar etwas unterhalb desselben, am Vorderrand meist bis hinter die Augen fortgesetzt, der Rand- oder Marginalstreif, von diesem nach innen zuerst der äussere, dann der innere Seiten- (Lateral-)streif, von welchen ebenfalls meist der eine längs des Vorderrandes fortlaufend sich mit dem der anderen Seite vereinigt; äusserst selten kommt noch ein dritter Seitenstreif vor. Auf den Flügeldecken verläuft von der Basis schräg nach aussen über die Schulter der kurze und meist feinere Schulterstreif (Humeralstreif). Die zwischen ihm und der Naht liegenden Streifen heissen Rücken- oder Dorsalstreifen; es sind ihrer höchstens sechs vorhanden, welche, unter Mitrechnung etwa fehlender (deren Stelle durch einen breiteren Zwischenraum angedeutet ist) von aussen nach innen gezählt werden, so dass der der Naht am nächsten liegende, gewöhnlich Naht- (Sutural-)streif genannte, stets die Ziffer 6 erhalten würde. Ausserhalb des ersten Dorsal-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

streifs kommen noch zwei Streifen vor. Der dem ersten Rückenstreif zunächstliegende derselben, der innere Subhumeralstreif, trifft meist in stumpfem Winkel das hintere Ende des Schulterstreifs und endet kurz vor oder im Schnittpunkte mit demselben; bei den Saprinen, bei welchen mit Ausnahme des Nahtstreifs alle Streifen der Flügeldecken schräg nach aussen verlaufen, erscheint er oft als eine directe Fortsetzung des Schulterstreifs, sehr selten erreicht er die Basis. Weiter nach aussen, und oft schon ein wenig unterhalb des Seitenrandes der Flügeldecken steht der äussere Subhumeralstreif. Auf dem umgeschlagenen Rande der Flügeldecken finden sich ein bis drei Epipleuralstreifen. Die beiden letzten oberen Segmente des Hinterleibes, welche von den Flügeldecken freigelassen werden, heissen Propygidium und Pygidium.

Auf der Unterseite ist namentlich der mittlere Theil der Brust, das Sternum im engeren Sinne, wichtig. Das Prosternum hat bei dem grösseren Theile der Gattungen an der Spitze einen durch eine feine Querlinie abgetrennten Fortsatz, welcher die Mundtheile von unten bedeckt (Prosternalfortsatz); auf dem Prosternum selbst finden sich oft zwei Längsstreifen (Prosternalstreifen). Das Metasternum, dessen Vorderrand verschieden gestaltet ist (gerade, zugerundet, ausgerandet oder zweibuchtig) hat in der Regel einen den Seiten und Vorderrand begleitenden Randstreif, ausserdem noch bei einigen Gattungen einen bogenförmigen oder gezackten Querstreif. Auf dem Metasternum finden sich öfters Geschlechtsauszeichnungen, die sich in andern Fällen auf dem Pygidium, in den Mundtheilen etc. zeigen.

Die genannten Streifen sind nun, wenigstens bei den bekannten Arten, nie alle zugleich vorhanden; sie sind in der verschiedensten Weise verkürzt oder fallen zum Theil gänzlich aus, ja sie können sogar sämmtlich verschwinden, bis auf den Marginalstreif des Halsschildes, welcher nie ganz zu fehlen scheint (obwohl er oft stark verkürzt ist). Einige Gattungen haben auf der Oberseite an Stelle von vertieften Streifen erhabene Längsrippen, oder Tuberkeln, nur wenige (namentlich Hetaerius) sind auf der Oberseite behaart, wogegen Wimperhaare am Rande des Halsschildes sich häufig finden.

In den folgenden Tabellen sind nur die europäischen Arten in dem vom Catalog v. Heyden-Reitter-Weise angenommenen Umfange behandelt worden; die Arten des übrigen palaearctischen Gebietes, von denen namentlich die kleineren Formen noch recht unvollständig bekannt sind, werden später nachgetragen werden.

Die Synonyma sind der Raumersparniss halber nur in der am Schluss folgenden Aufzählung der Arten angeführt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Uebersicht der Abtheilungen.

1. Kopf nicht in das Halsschild zurückgezogen, horizontal vorgestreckt; Mundtheile von unten sichtbar, nicht vom Prosternum bedeckt; erstes Hinterleibssegment wenig verlängert, namentlich das dritte fast von gleicher Länge . . . . I. ***Hololeptini.***

1'. Kopf im Ruhezustande in das Halsschild zurückgezogen, geneigt oder vertikal, Mundtheile von unten nicht sichtbar, vom Vorderrand des Prosternum bedeckt; erstes Hinterleibssegment stark verlängert, oft so lang als die übrigen zusammen . . . . 2.

2. Fühler unter dem Seitenrande der Stirn, zwischen den Augen und der Wurzel der Mandibeln eingefügt . . . . . 3.

2'. Fühler auf der Stirn, neben dem Innenrande der Augen eingefügt . . . . . V. ***Abraeini.***

3. Prosternum mit einem besonderen, durch eine feine Querlinie abgetrennten Fortsatz an der Spitze (Prosternalfortsatz), welcher die Mundtheile von unten bedeckt; Flügeldecken mit, dem Seitenrande parallelen, Streifen oder mit erhabenen Sculpturen oder ohne deutliche Streifen . . . . . 4.

3'. Prosternum ohne Fortsatz, der Vorderrand des Prosternum selbst deckt die Mundtheile; Flügeldecken mit schräg gegen den Seitenrand verlaufenden Streifen . . . . . IV. ***Saprinini.***

4. Fühlerkeule rnnd oder oval, deutlich gegliedert, mit kurzer dichter Pubescenz und öfters ausserdem mit einzelnen längeren Härchen . . . . . II. ***Histerini.***

4'. Fühlerkeule cylindrisch, nach der Spitze etwas verdickt und abgestutzt, ohne deutliche Gliederung und ohne Pubescenz, glatt mit einzelnen längeren Härchen . . . . . III. ***Hetaeriini.***

Tabelle der Gattungen.

Erste Abtheilung: ***Hololeptini.***

Körper ganz flach, Mandibeln vorragend, Oberlippe zweilappig, Prosternum breit, Schienen gezähnt, die vorderen auch an der Basis mit einem Zahn . . . . . 1. *Hololepta* Payk.

Zweite Abtheilung: ***Histerini.***

1. Vorderschienen mit einer S-förmig gebogenen, auf beiden Seiten scharf begrenzten Rinne zum Einlegen der Füsse 2. *Platysoma* Leach.

1'. Vorderschienen mit einer geraden, nur auf der inneren Seite scharf begrenzten Rinne . . . . . 2.

2. Oberseite mit erhabenen Rippen oder Tuberkeln . . . . . 3.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2'. Oberseite eben, mit vertieften Streifen oder nur punktirt . . 4.
3. Oberseite mit erhabenen Längsrippen und mit Börstchen, Käfer sehr klein . . . . . 13. *Glymma* Mars.
3'. Oberseite dicht punktirt, mit glatten Tuberkeln, unbehaart, Käfer ziemlich gross . . . . . 3. *Margarinotus* F.
4. Fühlergruben unten im Vorderwinkel des Halsschildes gelegen, öfters undeutlich . . . . . 5.
4'. Fühlergruben auf der Unterseite des Halsschildes, vom Vorderwinkel entfernt, dem Seitenrande mehr oder weniger genähert 10.
5. Prosternalfortsatz in Form eines Kreissegments, hinten breiter, seitlich in einen schmäler werdenden Lappen verlängert, welcher zuweilen die Fühlergrube von unten schliesst; Schaft und Geissel der Fühler legen sich zwischen diesen Lappen und den Kopf . . . . . 6.
5'. Prosternalfortsatz in Form eines Trapezoids, vorn breiter, seitlich nicht verlängert, die Fühler legen sich auf die untere Platte der Brust und biegen sich dann nach den Vorderwinkeln zurück 9. *Triballodes* Schmidt.
6. Stirn durch einen in der Mitte öfters unterbrochenen, vertieften Streifen vom Epistom getrennnt; Vorderschienen gezähnt . . 7
6'. Stirn ohne vertieften Querstreif, Vorderschienen mit stumpfen Börstchen dicht besetzt . . , ... 9.
7. Prosternum an der Basis gerade oder abgerundet, Mesosternum vorn gerade abgestutzt oder ausgerandet, Halsschild stets mit einem Seitenstreif (oft mit mehreren) . . . . 4. *Hister* L.
7'. Prosternum an der Basis ausgerandet, Mesosternum zweibuchtig, Halsschild mit oder ohne Seitenstreif . . . . . 8.
8. Nur die Vorderschienen verbreitert und gezähnt, die hinteren schmal, bedornt; Halsschild gleichmässig gewölbt 5. *Phelister* Mars.
8'. Alle Schienen stark verbreitert und gezähnt; Halsschild mit etwas flach abgesetztem Seitenrande . . 6. *Spathochus* Mars.
9. Oberseite mit deutlichen, vollständigen Streifen; erstes Ventralsegment zwischen den Hüften jederseits mit einem Längsstreifen 7. *Epierus* Er.
9'. Oberseite nur mit kurzen, verloschenen Spuren von Streifen; erstes Ventralsegment ohne Längsstreifen zwischen den Hüften 8. *Triballus* Er.
10. Alle Schienen stark verbreitert; Prosternalfortsatz kurz 10. *Dendrophilus* Leach.
10'. Nur die Vorderschienen stark erweitert und gekrümmt, die hinteren schmal; Prosternalfortsatz lang . . . . . 11.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11. Oberseite mit deutlichen, vollständigen Streifen; Schildchen vorhanden; Mesosternum mit ganzem Randstreif; Pygidium bei beiden Geschlechtern ohne Eindrücke, nur punktirt 11. *Carcinops* Mars.

11'. Oberseite punktirt, höchstens mit einem abgekürzten Nahtstreif, sonst nur mit kurzen Spuren von Streifen; Schildchen fehlend; Randstreif des Mesosternum in der Mitte unterbrochen; Pygidium des ♂ punktirt und ausserdem meist mit verschiedenartigen Sculpturen . . . . . 12. *Paromalus* Er.

Dritte Abtheilung: *Hetaeriini.*

1. Körper länglich, fast walzenförmig, nach hinten etwas verbreitert; Schienen aussen halbkreisförmig erweitert, innen die Vorderschienen ebenfalls gerundet, die hinteren zweibuchtig; Prosternum nach hinten stark verschmälert . 14. *Satrapes* Schmidt.

1'. Körper mehr oder weniger rundlich, in den Schultern am breitesten; Schienen aussen winklig erweitert, innen gerade, höchstens an der Spitze abgerundet; Prosternum mit ganz oder doch nahezu parallelen Seiten . . . . . 2.

2. Oberseite unbehaart; Prosternalfortsatz sehr kurz; Flügeldecken mit sehr kurzen Rückenstreifen . . . 15. *Eretmotes* Mars.

2'. Oberseite behaart; Prosternalfortsatz ziemlich lang; wenigstens die ersten Rückenstreifen lang . . . . . 16. *Hetaerius* Er.

Vierte Abtheilung: *Saprinini.*

1. Vorderschienen mit einer Fussrinne; Schienen erweitert, die vorderen am Aussenrande gezähnt, die hinteren bedornt; Oberseite in grösserer oder geringerer Ausdehnung punktirt, Streifen der Flügeldecken ziemlich stark . . . . . 2.

1'. Vorderschienen ohne Fussrinne; Schienen schmal, kaum gegen die Spitze verbreitert, mit sehr einzelnen, feinen Dörnchen an der Aussenseite ohne Punkte, etwas matt, Streifen der Flügeldecken äusserst fein . . . . . 19. *Myrmetes* Mars.

2. Vorderschienen in gleichmässigen, oder nach der Basis allmählich kleiner werdenden Abständen gezähnt; Stirnstreif vorhanden, oder wenn derselbe undeutlich, doch stets auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken ein Nahtstreif; Epipleuren zweistreifig 17. *Saprinus* Er.

2'. Vorderschienen zwischen dem zweiten und dritten Zahn mit einem grösseren Zwischenraum; Stirn ohne Streif, Nahtstreif höchstens auf der vorderen Hälfte der Flügeldecken deutlich; Epipleuren dreistreifig . . . . . 18. *Gnathoncus* Duv.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fünfte Abtheilung: *Abraeini.*

1. Oberseite mit erhabenen Rippen; ein sehr kurzer Prosternalfortsatz vorhanden . . . . . 22. *Onthophilus* Leach.
1'. Oberseite eben, punktirt und öfters mit kurzen vertieften Streifen; Prosternalfortsatz fehlend oder derselbe ist fast von der Länge des Prosternums . . . . . 2.
2. Körper länglich, walzenförmig; Prosternum an der Basis ausgerandet, Mesosternum zweibuchtig mit einer in die Ausrandung des Prosternum eindringenden Spitze . . . 20. *Teretrius* Er.
2'. Körper oval oder gerundet, oft fast kugelförmig, Mesosternum vorn gerade abgestutzt oder ausgerandet oder leicht zugerundet 3.
3. Körper länglich oval; Halsschild mit einer tiefen Seitenfurche und zwischen dieser und der Marginallinie aufgewulstetem Rand; Prosternum in der Mitte unterbrochen; Fühlergruben dem Prosternum näher als dem Seitenrande der Vorderbrust 21. *Plegaderus* Er.
3'. Körper kurz oval oder rundlich; Halsschild ohne Seitenfurche und ohne verdickten Rand; Prosternum nicht unterbrochen; Fühlergruben dem Seitenrande der Vorderbrust näher als dem Prosternum . . . . . 4.
4. Hinterfüsse fünfgliederig; Vorderschienen erweitert; Körper stark gewölbt, oft fast kugelig . . . . . 5.
4'. Hinterfüsse viergliederig; Vorderschienen kaum erweitert; Körper flacher gewölbt . . . . . 6.
5. Schildchen fehlend; Prosternalfortsatz vorhanden; Flügeldecken mit einer feinen Linie am Seitenrand . . 23. *Bacanius* Lec.
5'. Schildchen deutlich, Prosternalfortsatz fehlend; Flügeldecken ohne Linie am Seitenrand . . . . . 24. *Abraeus* Leach.
6. Schildchen deutlich . . . . . 25. *Acritus* Lec.
6'. Schildchen fehlend . . . . . 26. *Aeletes* Horn.

Tabelle der Arten.

1. *Hololepta* Payk.

Schwarz glänzend, Halsschild mit sehr feinem, vorn unterbrochenem Randstreif; Flügeldecken mit starkem, vorn feinerem, hinten abgekürztem Subhumeralstreif und zwei sehr kurzen Dorsalstreifen an der Basis; Propygidium an den Seiten mit zerstreuten Punkten, Pygidium kaum punktirt, Vorderschienen vierzähnig. Läng. 8—9 mm.

Unter Rinde in ganz Europa, selten . . . . . *plana* Füssl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *Platysoma* Leach.

1. Körper oval, höchstens 1½ mal so lang als breit, mehr oder weniger flachgedrückt, Halsschild fast doppelt so breit als lang 2.

1'. Körper länglich, wenigstens doppelt so lang als breit; gewölbt, oft fast cylindrisch; Halsschild nicht oder höchstens um die Hälfte breiter als lang . . . . . 5.

2. Körper oben etwas gewölbt; Randstreif des Mesosternum ganz, Hinterschienen ausser dem (doppelten) Spitzenzahn mit zwei Zähnchen . . . . . 3.

2'. Körper oben ganz flach, Randstreif des Mesosternum vorn unterbrochen, Hinterschienen ausser dem Spitzenzahn nur mit einem Zähnchen . . . . . 4.

3. Ränder des Halsschildes eben, ohne Punkte; Stirn und Epistom kaum concav, Mesosternum mit zwei Streifen am Seitenrande; die drei ersten Streifen der Flügeldecken ganz, die drei letzten ungefähr in der Mitte abgekürzt, von gleicher Länge, aber die inneren immer weiter vom Spitzenrande beginnend und desshalb höher zur Basis hinaufreichend. Läng. 3½—4½ mm. Sardinien, Sicilien (Algier) . . . . . *Algericum* Luc.

3'. Ränder des Halsschildes neben dem Seitenstreif vertieft und dicht, etwas runzlich punktirt, Stirn und Epistom stark concav, Mesosternum nur mit einem Randstreif; die drei ersten Streifen der Flügeldecken ganz, die drei letzten verschieden, aber die inneren stets stärker verkürzt, Nahtstreif oft ganz erloschen. Läng. 3—4 mm.
In ganz Europa nicht häufig . . . . . *frontale* Payk.*)

4. Die drei ersten Rückenstreifen ganz, Prosternalfortsatz ohne deutliche Punkte, Randstreif des Mesosternum in den Vorderecken desselben endigend, vierter Rückenstreif stets verkürzt, fünfter zuweilen, Nahtstreif in der Regel gänzlich fehlend. Läng. 3—3½ mm. Ueberall nicht selten . . . . . *depressum* F.

---

*) *Marginatum* Thoms. und *decemstriatum* Thoms., basirt auf das Fehlen oder Vorhandensein von Randstreifen auf der Basis des Prosternum und von Nahtstreifen der Flügeldecken lassen sich wegen der vielfachen Uebergänge auch nicht als Varietäten festhalten. *Betulinum* Hochh. soll sich nur durch ein Zähnchen weniger an den Mittel- und Hinterschienen unterscheiden. Diese Zähnchen sind aber nicht ganz constant; über dem doppelten Spitzenzahn stehen an den Hinterschienen in der Regel noch zwei, von welchen aber der eine oft sehr undeutlich wird, während andererseits zuweilen noch ein drittes Zähnchen deutlich ist. Da sonst keine Unterschiede von Hochhuth angegeben sind, dürfte es sich nur um eine Form des *frontale* handeln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4'. Die vier ersten Rückenstreifen ganz, Prosternalfortsatz deutlich punktirt; Randstreif des Mesosternum noch etwas über die Vorderecken fortgesetzt, erst an der Ausbuchtung des Vorderrandes endigend; fünfter Rückenstreif stark verkürzt, Nahtstreif meist fehlend. Läng. 3—4 mm. Schweden, Ostseeprovinzen (Sibirien) . . . . . *deplanatum* Gyll.

5. Die drei ersten Rückenstreifen ganz, die drei inneren abgekürzt 6.

5'. Die vier ersten Rückenstreifen ganz, nur die beiden innersten verkürzt . . . . . 7.

6. Breiter und oben etwas flach; Halsschild deutlich breiter als lang, Mesosternum an der Basis doppelt so breit als lang; Pygidium mit deutlich augenförmigen Punkten. L. 3½—4 mm. Europa . . . . . *oblongum* F.

6'. Schmal und oben gewölbt; Halsschild nicht breiter als lang, Mesosternum an der Basis nur 1½ mal so breit als lang; Pygidium mit undeutlich augenförmigen Punkten. L. 3—3½ mm. Griechenland (Cypern, Syrien) . . . . . *cornix* Mars.

7. Pygidium mit einfachen, mässig grossen und nicht dichtstehenden Punkten . . . . . 8.

7'. Pygidium mit groben, dichtgedrängten, augenförmigen Punkten. L. 2½—3 mm.
Im südlichen Europa . . . . . *filiforme* Er.

8. Grösser, breiter, Pygidium feiner punktirt, Randstreif des Mesosternum auch am Vorderrande deutlich, Nahtstreif kürzer als der fünfte Rückenstreif. L. 3½—4 mm.
Im nördlichen Europa . . . . . *lineare* Er.

8'. Kleiner, schmäler, Pygidium gröber punktirt, Randstreif des Mesosternum am Vorderrande unterbrochen, Nahtstreif höher hinaufreichend als der fünfte Rückenstreif, aber weiter vom Spitzenrande beginnend. L. 2½—3 mm. Europa.
angustatum Hoffm.*)

3. ***Margarinotus*** F.

Körper gerundet oval, sehr convex; Oberseite dicht runzlich punktirt, das Halsschild mit drei Querreihen glatter, rundlicher Tuberkeln, von denen die mittleren oft zusammenfliessen; die Flügeldecken mit je sechs unregelmässigen Längsreihen, das Propygidium mit fünf, das Pygidium mit vier ebensolcher Tuberkeln. Am Rande des Halsschildes und der Flügeldecken undeutliche Längsstreifen; Vorderschienen vierzähnig. L. 7 mm.

Südspanien, Portugal (Algier) . . . . . *scaber* F.

---

*) *Plat. castaneum* Men. vom Caucasus gehört sicher zur Gattung *Hister* und ist, nach der Beschreibung zu urtheilen, vielleicht mit *H Smyrnaeus* Mrs. identisch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. *Hister* L.

Eintheilung in Gruppen.*)

I. Halsschild auf der Unterseite am Seitenrande grob punktirt und mit Haaren besetzt; Fühlergruben undeutlich oder aussen von einer feinen in die Vorderecke des Halsschildes mündenden Kante begrenzt.

1. Oberlippe ausgehöhlt und vorn ausgerandet
I. Gruppe *(major)*.

2. Oberlippe verschieden gebildet, aber weder ausgehöhlt noch ausgerandet.

a. Oberlippe vorn dreieckig zugespitzt, beim ♂ oft in eine lange scharfe Spitze ausgezogen; (innerer Seitenstreif des Halsschildes oft hinter dem Kopfe unterbrochen) . . . . . II. Gruppe *(inaequalis)*.

b. Oberlippe quer oder gerundet, nie spitzig, (innerer Seitenstreif des Halsschildes stets ganz)
III. Gruppe *(4-maculatus)*.

II. Halsschild auf der Unterseite am Seitenrande fein punktirt oder glatt, unbehaart; Fühlergruben stets deutlich, nach aussen von einer etwas vor der Vorderecke in den Seitenrand mündenden (manchmal vorher verlöschenden) Kante und eine längere oder kürzere Strecke vor der Ecke vom Seitenrande selbst begrenzt.

1. Mesosternum vorn ausgerandet, Prosternum an der Basis zugerundet.

a. Flügeldecken mit Subhumeralstreifen

α Stets ein innerer Subhumeralstreif vorhanden, meist von einem Stück des äusseren an der Schulter begleitet . . . . . IV. Gruppe *(unicolor)*.

β Nur ein äusserer Subhumeralstreif, ganz oder nach hinten abgekürzt.

αα Halsschild mit zwei oder drei Seitenstreifen
V. Gruppe *(cadaverinus)*.

ββ Halsschild mit einem Seitenstreif
VI. Gruppe *(carbonarius)*.

a. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif
VII. Gruppe *(bissexstriatus)*.

---

*) Die bei jeder Gruppe in Parenthese beigefügten Namen bezeichnen einen Hauptrepräsentanten derselben. Bei Ausdehnung des vorstehenden Einteilungs-Systems auf sämmtliche Arten der Gattung Hister würden einzelne Gruppen noch in weitere Unterabtheilungen zerfallen müssen. Diese Theilung hier auszuführen, habe ich nur darum vermieden, weil zu viele Gruppen nur einzelne oder sehr wenige Vertreter unter den europäischen Arten finden würden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Mesosternum vorn gerade abgeschnitten oder leicht zugerundet, Prosternum an der Basis grade [subg. *Atholus* Thoms.] . . . . . VIII. Gruppe *(bimaculatus)*.

I. Gruppe.

Schwarz, glänzend, Seitenrand des Halsschildes mit langen gelben Wimperhaaren; Halsschild mit zwei ganzen Seitenstreifen, Flügeldecken mit innerem Subhumeral- und drei ganzen Rückenstreifen, die übrigen kurz angedeutet oder fehlend. L. 9—14 mm. Südeuropa *major* L.

II. Gruppe.

Schwarz, Halsschild mit einer Grube an den Vorderecken und zwei ganzen oder kaum abgekürzten Seitenstreifen, der innere hinter dem Kopfe unterbrochen, der äussere an den Vorderecken endigend, Flügeldecken mit vier ganzen Rückenstreifen, die inneren selten angedeutet, auch der vierte oft obsolet. ♂ mit lang zugespitzter Oberlippe und verlängerter, an der Spitze oben eine Beule tragender linker Mandibel. L. 9—13 mm. Südeuropa . . *inaequalis* Ol

III. Gruppe.
(Streifen 1—3 der Flügeldecken ganz.)

1. Flügeldecken mit einem inneren Subhumeralstreif, Pygidium ziemlich dicht und kräftig punktirt; Vorderschienen dreizähnig 2.
1'. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif, Pygidium sehr fein und weitläufig punktirt; Vorderschienen zwei- oder dreizähnig. L. 4—5½ mm. Spanien (Marocco) . . . . . *Haroldi* Mars.
2. Aeusserer Seitenstreif des Halsschildes stark abgekürzt, höchstens bis zur Mitte reichend, Flügeldecken mit rothen Makeln, selten ganz schwarz; Epipleuren zweistreifig . . . . . 3.
2'. Aeusserer Seitenstreif des Halsschildes ganz, oder kaum abgekürzt; Flügeldecken stets schwarz; Epipleuren dreistreifig . 4.
3. Oval, in der Mitte verbreitert, Pygidium dicht und mässig stark, viel dichter als das Propygidium punktirt; innerer Seitenstreif des Halsschildes am Vorderrande fein, hinter den Augen mit einer stumpfen Ecke; Mesosternum schwach ausgerandet; Flügeldecken mit in der Form variirenden blutrothen Flecken, selten ganz schwarz. L. 7—11 mm. Südeuropa *quadrimaculatus* L.*)

*) Die Makel ist in der Regel halbmondförmig, manchmal so gross, dass nur Naht und Spitzenrand schmal schwarz bleiben, öfters trennt sie sich in zwei rothe Flecken, der eine an der Schulter, der andere auf der Scheibe etwas hinter der Mitte. Von diesen Flecken verschwindet zuweilen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3'. Länglich parallel, Pygidium stärker und weitläufiger, nicht dichter als das Propygidium punktirt; innerer Seitenstreif des Halsschildes kräftig und ohne Ecken hinter den Augen; Mesosternum ziemlich tief ausgerandet; Flügeldecken mit je zwei kleinen, gelbrothen, scharfbegrenzten Makeln, die eine quer an der Basis von der Schulter nach innen, die andere fast viereckig, hinter der Mitte vom dritten Dorsalstreif einwärts. L. 6—9 mm. Sardinien, Sicilien . . . . . *pustulosus* Gené.

4. Kurz oval, sehr stark gewölbt, Halsschild sehr gross, Streifen der Flügeldecken fein und unregelmässig gebogen; Prosternalfortsatz mit breit abgerundeter Spitze. L. 8—11 mm. Spanien, Sicilien . . . . . *amplicollis* Er.

4'. Oval, mässig gewölbt, Halsschild mässig gross; Streifen der Flügeldecken ziemlich tief und regelmässig, Prosternalfortsatz mit länglicher scharfer Spitze. L. 7—10 mm. Spanien *grandicollis* Ill.

IV. Gruppe:

1. Halsschild nur mit einem äusseren Seitenstreif, neben demselben innen dicht runzlich punktirt; Randstreif des Mesosternum unterbrochen, Vorderschienen 5—6 zähnig. L. 11 mm. Asturien, Oesterreich (?). . . . . *Ariasi Mars.*

1'. Halsschild mit 2 Seitenstreifen, am Rande glatt oder nur zerstreut punktirt; Randstreif des Mesosternum ganz, Vorderschienen höchstens 4 zähnig . . . . . 2.

2. Innerer Seitenstreif des Halsschildes schräg, nach hinten dem Seitenrande sich nähernd, innen von vereinzelten starken Punkten begleitet; Flügeldecken nur mit einem inneren, oft fast verloschenen, Subhumeralstreif [4 Dorsalstr. ganz, Vorderschienen 4 zähnig]. L. $4^1/_2$—$5^1/_2$ mm. Schlesien, Süddeutschland, Frankreich, Italien. . . . . *helluo* Truqui.

2'. Innerer Seitenstreif des Halsschildes dem Seitenrande parallel, Halsschild innerhalb desselben ohne deutliche Punkte; Flügeldecken mit einem innern Subhumeralstreif und einem Stück des äusseren an der Schulter 3

3. Aeusserer Seitenstreif des Halsschildes ganz, 1—4 Rückenstreif ganz; Vorderschienen 4zähnig; Epipleuren ohne Punkte; Stück

---

der eine, oder auch beide und die Flügeldecken sind ganz schwarz: var. *gagates* Ill. Zu letzterer Varietät gehört auch sicher *Pelopis* Mars, welcher sich durch auch in der Mitte punktirtes Propygidium unterscheiden soll. Unter zahlreichen mir vorliegenden *gagates* finden sich alle Uebergänge von in der Mitte glattem bis zum überall gleichmässig punktirten Propygidium.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des äussern Subhumeralstreifs deutlich und ziemlich lang. L. 9 mm. Italien. . . . . *teter* Truqui.

3'. Aeusserer Seitenstreif des Halsschildes abgekürzt, höchstens die Mitte erreichend, 1—3 Rückenstreif ganz, Vorderschienen 3zähnig; Epipleuren punktirt; Stück des äusseren Subhumeralstreifs obsolet. L. 7—10 mm. Europa. . . . *unicolor* L.

V. Gruppe.

1. Halsschild mit 3 Seitenstreifen. L. 6 mm. Sicilien *Siculus* Tourn.

1'. Halsschild mit 2 Seitenstreifen . . . . . 2.

2. Subhumeralstreif der Flügeldecken die Basis erreichend; Epipleuren zweistreifig, Hinterschienen schmal, verlängert. L. 6 mm. Madrid (Algier). . . . . *integer* Bris.

2'. Subhumeralstreif vor der Basis abgekürzt; Epipleuren einstreifig, Hinterschienen breit, nicht verlängert. . . . . 3.

3. Flügeldecken rothgeflekt; Subhumeralstreif hinten abgekürzt. L. 3½—5 mm. Südfrankreich. . . . . *binotatus* Er.

3'. Flügeldecken schwarz, ohne Flecke; Subhumeralstreif nicht verkürzt. . . . . 4.

4. Rückenstreifen 1—4 ganz, äusserer Seitenstreif des Halsschildes ganz . . . . . 5.

4'. Rückenstreifen 1—3 ganz, äusserer Seitenstreif des Halsschildes abgekürzt. . . . . 8.

5. Körper gerundet, stark gewölbt; Seitenstreifen des Halsschildes parallel, gerade; Epipleuren glatt; Pygidium und Propygidium gleichmässig grob und zerstreut punktirt; Mesosternum sehr flach ausgerandet. L. 4—5½ mm. Oesterreich, Deutschland, Alpen. . . . . *distinctus* Er.

5'. Körper oval, oder kurz oval, mässig gewölbt; innerer Seitenstreif des Halsschildes geschwungen, hinten dem äusseren genähert; Epipleuren punktirt; Pygidium feiner, stets dichter als das Propygidium punktirt, Mesosternum ziemlich tief ausgerandet. . . . . 6.

6. Länglich oval, Fühlerkeule roth; Vorderschienen 4zähnig; Propygidium grob und zerstreut, Epipleuren fein punktirt. L. 5½—7 mm. Europa. . . . . *merdarius* Hoffm.

6'. Kurz oval, Fühlerkeule schwarzbraun; Vorderschienen 5—6zähnig; Propigidium feiner und dichter, Epipleuren kräftig punktirt. 7.

7. Stirnstreif halbkreisförmig, oft in der Mitte obsolet; Pygidium mässig dicht und fein, Epipleuren nicht runzlich punktirt;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Prosternalfortsatz vorn abgestutzt, Flügeldecken ohne Eindruck an der Basis des 3. Rückenstreifs. L. 5½—8½ mm. Europa. *cadaverinus* Hoffm.*)

7'. Stirnstreif ganz, in der Mitte mit einspringendem Winkel; Pygidium fein und äusserst dicht, Epipleuren grob, runzlich punktirt; Prosternalfortsatz zugespitzt, an der Basis des 3. Rückenstreifs ein flaches Grübchen. L. 5—7 mm. Europa. *succicola* Thoms.

8. Breit oval, mässig gewölbt, Nahtstreif höchstens bis zur Mitte reichend; Pygidium dicht, Propygidium viel weitläuftiger punktirt, Prosternalfortsatz abwärts geneigt, ziemlich lang zugespitzt. L. 5½—7. Europa. . . . . *terricola* Germ.

8'. Länglich, parallel, stark gewölbt, Nahtstreif fast ganz; Pygidium und Propygidium gleichmässig sehr dicht punktirt, Prosternalfortsatz wagerecht, sehr kurz und stumpf abgerundet. L. 3½—5½. Spanien (Algier).**) . . . . . - *Lethierryi* Mars.

VI. Gruppe.

1. Subhumeralstreif der Flügeldecken hinten abgekürzt, nur aus einem bogenförmigen Stück an der Schulter bestehend. [3 Rückenstreifen ganz, Epipleuren glatt, Vorderschienen 4zähnig.] L. 3 bis 5 mm. Europa. . . . . *stercorarius* Hoffm.

1'. Subhumeralstreif der Flügeldecken ganz. . . . . 2.

2 Unterster Zahn der Vorderschienen weit länger als die übrigen, an der Spitze getheilt, Spitzenrand der Vorderschienen ungezähnt, Mesosternum tief ausgerandet . . . . . 3.

2'. Unterster Zahn der Vorderschienen nicht länger, meist sogar weniger vorspringend als der vorletzte, mit einfacher Spitze,***)

---

*) Bei dieser so häufigen Art ist es leicht zu beobachten, wie die anscheinend so regelmässige Sculptur der Oberseite doch den verschiedensten individuellen Abänderungen unterworfen ist. Es finden sich Stücke, welche den äussern Seitenstreif des Halsschildes, seltener auch den innern abgekürzt, oft kaum bis zur Mitte reichend, zeigen; bei einem Stück des Berliner Museums ist der innere Streif des Halsschildes bis auf schwache Rudimente erloschen: ein von mir hier gefundenes Exemplar hat ebenfalls nur Spuren eines innern und überdem einen stark abgekürzten äussern Seitenstreif. Zuweilen ist der Nahtstreif nicht, oder wenig verkürzt etc. Solche individuellen Abweichungen finden sich aber nur so einzeln, dass sie der Sicherheit der Bestimmung kaum Eintrag thun.

**) Der äussere Seitenstreif des Halsschildes variirt bei dieser Art sehr. Oft nur aus einem kurzen Bogen an den Vorderecken bestehend, reicht er in andern Fällen bis zur Mitte und selbst bis zur Basis.

***) Viele Beschreibungen geben, wegen des an der äussersten Spitze der Schiene stehenden kleinen Zähnchens, den untersten Zahn als zwei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

neben demselben am Spitzenrand der Schiene noch 1 oder mehrere kleine Zähnchen, Mesosternum flach ausgerandet. 4.

3. Schwarz, stark couvex, Vorderschienen 3zähnig, Prosternum mit 2 Längsstreifen. L. 6½—11 mm. Südeuropa. *Graecus* Brull.

3'. Flügeldecken mit einem stufenförmigen gelbrothen Fleck, Vorderschienen 4zähnig, Prosternum ohne Streifen. L. 5—6½ mm. Europa. . . . . *fimetarius* Herbst.

4. Epipleuren glatt, Flügeldecken mit einem (sehr selten fehlenden) dunkelrothen Fleck. [4 Rückenstreifen ganz.] L. 3—4½ mm. Europa. . . . . *purpurascens* H.

4'. Epipleuren punktirt, Flügeldecken stets schwarz. . . . . 5.

5. Marginalstreif des Halsschildes ganz, ein Rudiment des 5. Rückenstreifs an der Basis der Flügeldecken, Zähnchen der Vorderschienen äusserst fein. . . . . 6.

5'. Marginalstreif des Halsschildes hinten abgekürzt, kein Rudiment eines 5. Rückenstreifs an der Basis, Zähnchen der Vorderschienen ziemlich stark. . . . . 7.

6. Fühlerkeule schwarz, Halsschild mit aufgewulstetem Seitenrand, innen neben dem Seitenstreif punktirt; Nahtstreif der Flügeldecken fast ganz, Randstreif des Mesosternum sehr fein und dem Rande genähert; Propygidium weitläuftig, Pygidium etwas dichter punktirt. L. 4½—5 mm. Deutschland, Frankreich, Schweiz. . . . . *marginatus* Er.

6'. Fühlerkeule roth, Seitenrand des Halsschildes eben, keine Punkte neben dem Seitenstreif; Nahtstreif höchstens die Mitte erreichend, Randstreif des Mesosternum kräftig, dem Rande nicht genähert, Punktirung des Propygidium dicht, nicht weitläufiger als die des Pygidium. L. 3—4½ mm. Deutschland, Frankreich. *ruficornis* Grimm.

7. Grösser, länglich oval, Halsschild nach vorn schwach verengt, der Seitenstreif dem Seitenrande vorn nicht näher als hinten, Stirnstreif mit deutlich einspringendem Winkel, Stirn etwas flachgedrückt. [4. Rückenstreif meist ganz.] L. 5—6½ mm. Europa. *neglectus* Germ.

7'. Kleiner, kurz oval oder gerundet, Halsschild vorn stark verengt,

---

spitzig an. Dieser kleine Zahn characterisirt sich aber als eine selbstständige Hervorragung, einmal durch seine im Verhältniss zum letzten Zahn des Aussenrandes viel geringere Grösse, dann durch den zwischen ihm und dem letzten grösseren Zahn ebenso tief wie zwischen diesem und dem vorletzten gehenden Einschnitt, endlich dadurch dass er, entsprechend den oft noch am Spitzenrande folgenden Zähnchen mehr nach unten gerichtet ist, als die Zähne des Aussenrandes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Seitenstreif vorn dem Rande näher als hinten, Stirnstreif halbkreisförmig oder nur schwach gebuchtet, Stirn gewölbt. 8.

8. Prosternalfortsatz nur an der Spitze gerandet, Seitenstreif des Halsschildes sehr weit vom Seitenrande entfernt, nicht geschwungen, Seitenrand nicht aufgewulstet, Subhumeralstreif fast grade, Epipleuren sowie die beiden letzten oberen Segmente fein und zerstreut punktirt; Körper fast kreisrund, stark gewölbt. L. 4—5½ mm. Europa. . . . . *ventralis* Mrs.

8'. Prosternalfortsatz bis zur feinen Trennungslinie vom Prosternum gerandet, Seitenstreif des Halsschildes geschwungen, dem Seitenrande genähert, dieser selbst aufgewulstet; Randstreif der Flügeldecken an der Schulter stark gebogen, Pygidium und Propygidium dichter und stärker, oft runzlich punktirt. . . 9.

9. Vorderschienen 4zähnig, Punktirung der Epipleuren fein, 4. und 5. Rückenstreif sehr kurz und etwas unregelmässig stehend, der 5. oft kaum angedeutet, der 4. viel kürzer als der Nahtstreif. L. 4½ —5½ mm. Spanien (Algier). . . *uncostriatus* Mars.

9'. Vorderschienen 5zähnig, Punktirung der Epipleuren fein, 4. und 5. Rückenstreif nicht so stark abgekürzt, der 4. ganz oder wenigstens so lang als der Nahtstreif. . . . . 10.

10. Pygidium und Propygidium, sowie die Epipleuren mässig dicht und stark punktirt. L. 3—5 mm. Europa. . *carbonarius* Jll.

10'. Pygidium und Propygidium, sowie die Epipleuren mit dichtgedrängter sehr grober Punktirung. . . . . 11.

11. 1—4 Rückenstreifen ganz. Prosternum mit zwei kurzen (selten obsoleten) Streifen. L. 3½—5 mm. Deutschland, Frankreich, Spanien. . . . . *stigmosus* Mars.

11'. 1.—3. Rückenstreif ganz, Prosternum ohne Streifen. L. 4½—6½ mm. Deutschland, Frankreich, Italien. . . . . *ignobilis* Mars.

VII. Gruppe.

1. Flügeldecken schwarz mit rothen Flecken . . . . . 2.

1'. Flügeldecken einfarbig schwarz. . . . . 5.

2. Prosternalfortsatz an der Spitze ausgerandet, zweispitzig, äusserer Seitenstreif des Halsschildes lang, kaum abgekürzt, Flügeldecken mit 2 rothen schräggestellten oft zusammenfliessenden Flecken, der eine an der Schulter, der andre etwas hinter der Mitte auf der Scheibe der Flügeldecken. L. 4½—8 mm. Europa. *quadrinotatus* Scriba.

2'. Prosternalfortsatz vorn einfach zugespitzt oder abgerundet, äusserer Seitenstreif des Halsschildes kurz, Flügeldecken mit mondförmigem rothen Fleck oder roth mit schwarzen Flecken. 3.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Flügeldecken roth, ein viereckiger Fleck am Schildchen, Naht und Spitzenrand, sowie ein kleiner runder Fleck auf der Scheibe schwarz. [3 Rückenstreifen ganz.] L. 5—8½ mm. Südspanien (Algier). . . . . *bipunctatus* F.

3'. Flügeldecken schwarz, mit mondförmigem rothen Fleck, ohne isolirten schwarzen Punkt auf der Scheibe. . . . . 4.

4. Gross, 1.—3. Rückenstreif ganz, der 4. und 5. kaum angedeutet, der rothe Fleck der Flügeldecken an der Basis nach aussen und innen erweitert. L. 5—8 mm. Südeuropa. . . *sinuatus* Jll.

4'. Kleiner, 1.—4. Rückenstreif ganz, auch der 5. deutlich, der rothe Fleck der Flügeldecken an der Basis nicht erweitert. L. 4—5 mm. Griechenland. . . . . *Atticus* Schmidt.

5. Mandibeln dicht runzlich punktirt, äusserer Seitenstreif des Halsschildes in der Regel ganz . . . . . 6.

5'. Mandibeln nicht punktirt, äusserer Seitenstreif stark abgekürzt, nicht bis zur Mitte reichend. . . . . 7.

6. 1.—4. Rückenstreif ganz, 5. und Nahtstreif vorn abgekürzt, Seitenstreifen des Halsschildes einander genähert, der äussere gleichweit vom inneren und vom Marginalstreif entfernt; Prosternum mit 2 Längsstreifen, Mandibeln mit stumpfem nicht erhabenem Aussenrand. L. 4½—6 mm. Italien, Frankreeich, Griechenland. . . . . *lugubris* Trucqui.

6'. 1.—3. Rückenstreif ganz, 4. meist nur durch eine obsolete Punktreihe angedeutet, 5. ganz fehlend, Nahtstreif vorn und hinten verkürzt; Aeusserer Seitenstreif des Halsschildes dem Marginalstreif viel näher als dem innern Seitenstreif, Prosternum ohne Streifen, Mandibeln mit scharfem, erhabenem Aussenrand. L. 4½—6 mm. Oesterreich, Ungarn, Griechenland. *sepulchralis* Er.*)

7. Propygidium und Pygidium dicht punktirt. . . . . 8.

7'. Propygidium und Pygidium weitläufig punktirt. . . . . 9.

8. Körper gestreckt oval, 3 Rückenstreifen ganz, Mandibeln mit erhabenem Aussenrand, Stirnstreif eingebogen, Prosternum ohne Streifen, Epipleuren glatt. L. 4½—5½ mm. Istrien (Algier). *moerens* Er.

8'. Körper kurz oval, 4 Rückenstreifen ganz, Mandibeln mit stumpfem Aussenrand, Stirnstreif grade, Prosternum mit 2 kurzen Streifen, Epipleuren punktirt. L. 3½—5 mm. Spanien (Algier). *sordidus* Aubé.

---

*) Oefters ist der äussere Seitenstreif in grösserem oder geringerem Maasse abgekürzt, solche Exemplare sind aber an den runzlich punktirten, scharf gerandeten Mandibeln von den Arten mit stets abgekürztem äusserem Seitenstreif, moerens, funestus etc., leicht zu unterscheiden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. 3 Rückenstreifen ganz, Mandibeln mit stumpfem Aussenrand, innerer Seitenstreif des Halsschildes dem Seitenrande parallel, Mesosternum deutlicher ausgebuchtet. L. 3½—5 mm. Deutschland, Frankreich, Spanien. . . . . *funestus* Er.

9'. 4 Rückenstreifen ganz, Mandibeln mit scharf erhabenem Aussenrand, innerer Seitenstreif des Halsschildes dem Seitenrande hinten etwas genähert, Mesosternum sehr schwach ausgerandet. L. 3—5 mm. Europa. . . . . *bissexstriatus* F.

VIII. Gruppe.

1. Halsschild mit 2 Seitenstreifen, Flügeldecken mit einem bogenförmigen Stück des äusseren Subhumeralstreifs . . . . . 2.

1'. Halsschild nur mit einem Seitenstreifen, Flügeldecken ohne Subhumeralstreifen oder nur mit einem Rudiment des inneren 4.

2. Körper gestreckt oval, oben flach, Prosternum ohne Streifen, heller oder dunkler rothbraun (alle Dorsalstreifen ganz). L. 3—3½ mm. Griechenland, Caucasus (Syrien). *Smyrnaeus* Mars.

2'. Körper oval, etwas gewölbt, Prosternum mit zwei Streifen, Färbung schwarz . . . . . 3.

3. Alle Dorsalstreifen ganz. L. 2½—3¼ mm. Krim. *Coquereli* Mars.

3'. Nur 4 Dorsalstreifen ganz, die beiden innersten abgekürzt. L. 3—3¼ mm. Griechenland . . . . . *Laco* Mars.

4. Marginalstreif des Halsschildes hinten abgekürzt, alle Dorsalstreifen ganz, höchstens der Nahtstreif mehr oder weniger verkürzt . . . . . 5.

4'. Marginalstreif des Halsschildes ganz, die beiden innersten Streifen der Flügeldecken verkürzt . . . . . 7.

5. Flügeldecken stets schwarz, Halsschild ohne deutliche Grube an den Vorderecken, Nahtstreif ganz, oft mit dem 5. Dorsalstreif verbunden. L. 3½—4½ mm. Europa. *duodecimstriatus* Schrk.

Zuweilen ein kürzeres oder längeres Stück des innern Subhumeralstreifs vorhanden: . . var. *14 striatus* Gyll.

5'. Flügeldecken in der Regel roth mit einem gemeinsamen, an der Basis die ganze Breite der Flügeldecken einnehmenden, nach hinten dreieckig zugespitzten, ganz oder beinahe bis zum Nahtwinkel reichenden schwarzen Fleck; Halsschild mit einer tiefen Grube an den Vorderecken. . . . . 6.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. Gross, Vorderschienen 3zähnig, Stirnstreif in der Mitte unterbrochen, Stirn und Epistom mit einem gemeinsamen Eindruck. L. 6½—7 mm. Griechenland, Sicilien. . . *scutellaris* Er.*)
   Eine Varietät mit ganz schwarzen Flügeldecken findet sich selten in Europa (Corfu), häufig in Afrika von Egypten bis zum Cap. . . . . var. *lentus* Mars.

6'. Kleiner, Vorderschienen 4zähnig, Stirnstreif ganz, Stirn ohne Eindruck. L. 3—4 mm. Europa . . . . *bimaculatus* L.
   Auch von dieser Art kommt, wie es scheint, vorzugsweise im Süden (Corsica, Sicilien, Algier) eine ganz schwarze Varietät vor. . . . . var. *morio* mihi.

7. Grösser, Pygidium und Epipleuren dicht und stark punktirt, Mandibeln convex mit stumpfem Aussenrand, Fühler und Beine schwarz. L. 4½—5½ mm. Frankreich, Dalmatien. *praetermissus* Peyr.

7'. Kleiner, Pygidium und Epipleuren fein und weitläufig punktirt, Mandibeln concav, mit scharfem Aussenrand, Fühler und Beine roth. (Zuweilen ein Stück des innern Subhumeralstreifs vorhanden.) L. 3—4 mm. Europa. . . . *corvinus* Germ.**)

5. *Phelister* Mars.

1. Halsschild ohne Seitenstreif. L. 3 mm. Italien. *haemorrhous* Mars.

1'. Halsschild mit einem vorn unterbrochenen Seitenstreif. L. 1¼ mm. Paris. . . . . *Rouzeti* Mars.***)

---

*) Nach dem Vorgange sämmtlicher Autoren habe ich diese Art zu der Gruppe mit gerade abgeschnittenem Mesosternum gestellt. Das Mesosternum ist in der That in der Mitte leicht ausgerandet, erscheint aber bei oberflächlicher Betrachtung gerade, weil der Randstreif der Ausrandung nicht folgt. Fast stets findet sich bei dieser Art eine Andeutung des inneren Subhumeralstreifs.

**) *Hister parallelogrammus* Fald. und *parallelus* Mén., beide vom Caucasus, sind zweifelhafte Arten, welche höchst wahrscheinlich mit schon anderweitig beschriebenen zusammenfallen. Wie Hr. Lewis freundlichst mittheilte, hält Hr. de Marseul den *parallelogrammus* für *stercorarius* Hoffm.

***) Hr. de Marseul hält die Vaterlandsangaben dieser beiden Arten für irrthümlich und die Thiere für Südamerikaner. Da aber Hr. Baudi di Selve (B. E. Z. 1864 p. 232) versichert, den *haemorrhous* auf Sardinien unter der Rinde von Quercus suber bei Ameisen nicht selten gefunden zu haben, und *Rouzeti* ebenfalls in einem Ameisenhaufen bei Paris entdeckt sein soll, glaubte ich die Arten hier anführen zu müssen, obwohl auch ich mit der Beschreibung des *Rouzeti* völlig übereinstimmende Stücke aus Mexico erhielt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. ***Spathochus*** Mars.

Oval, braunroth. Halsschild fein punktulirt, an den Seiten gestrichelt: Flügeldecken mit feinen Streifen, die beiden innersten in der Mitte abgekürzt. Die Streifen an jeder Seite von einer Reihe feiner Punkte begleitet. Prosternum zweistreifig. L. 3½ mm. Caucasus (Syrien). . . . . *Coyei* Mars.

7. ***Epierus.***

1. Gerundet oval, Stirn concav, Halsschild mit erhabenem Rand, Flügeldecken mit zwei ganzen Subhumeral- und sechs ganzen Dorsalstreifen, die beiden innersten an der Basis vereinigt. Mesosternum mit unterbrochenem Randstreif und einem halbkreisförmigen Querstreif, Prosternalstreifen vorn sehr stark divergent. L. 2½—3 mm. Italien, Oesterreich, Steiermark, Ungarn, Griechenland. . . . . *Italicus* Payk.

1'. Oval, Stirn convex, Halsschild ohne erhabenen Rand, Flügeldecken nur mit einem Subhumeralstreif, die Dorsalstreifen sämmtlich ganz, aber die innersten an der Basis nicht vereinigt. Mesosternum mit ganzem Randstreif, aber ohne Querstreif, Prosternalstreifen vorn kaum divergent. L. 2—3 mm. Oesterreich, Griechenland, Italien, Frankreich. . . . *comptus* Ill.

E. Russicus Mars. vom Caucasus kann ich nur für eine etwas kräftiger punktirte Varietät von *comptus* halten. Die Punktirung ist auch bei österreichischen Stücken verschieden stark.

8. ***Triballus*** Er.

1. Grösser, breiter oval, flacher gewölbt mit hinten deutlich dachartig erhobener Naht der Flügeldecken; Halsschild an der Basis vor dem Schildchen mit kräftigen Längsstricheln, Flügeldecken an der Seite mit kurzen, aber ziemlich starken Dorsalstreifen; Meso- und Metasternum dicht punktulirt. L. 2—2¼ mm. Süd-Europa. *scaphidiformis* Ill.

2. Kleiner, schmaler oval, etwas stärker und gleichmässig gewölbt, ohne erhabene Naht; Halsschild nur mit ganz kurzen Längsstricheln an der Basis, Streifen der Flügeldecken sehr fein und obsolet; Meso- und Metasternum fein und weitläufig punktulirt. L. 1¼—1¾ mm. Süd-Europa. . . . . *minimus* Rossi.

9. ***Triballodes*** Schmidt.

Sehr klein, gelbbraun; Stirn eben; Oberseite äusserst fein und zerstreut punktulirt, Flügeldecken ausser dem Subhumeralstreif ohne Spuren von Streifen. L. 1 mm. Morea, Euböa. *acritoides* Reitt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. ***Dendrophilus*** Leach.

1. Oberseite ohne deutliche Punkte, (unter dem Mikroscop äusserst dicht und fein punktulirt), matt; Flügeldecken anstatt der vertieften Streifen mit kaum merklich erhabenen Rippen. L. 2—3 mm. Europa. . . . . *pygmaeus* L.

1'. Oberseite deutlich und kräftig punktirt, glänzend; Flügeldecken mit vertieften Streifen . . . . . 2.

2. Stärker und dichter punktirt (namentlich in der Schildchengegend der Flügeldecken), dritter und vierter Dorsalstreif kaum abgekürzt, fünfter und Nahtstreif stets deutlich. L. 2½—3 mm. Caucasus (Kleinasien) . . . . . *sulcatus* Mtsch.

2'. Feiner und weniger dicht punktirt, Streifen der Flügeldecken schwächer, dritter und vierter Dorsalstreif hinten stark verkürzt, fünfter und Nahtstreif fehlend, oder kaum angedeutet. L. 2½—3 mm. Europa . . . . . *punctatus* F.

11. ***Carcinops*** Mars.

1. Halsschild mit abgeflachtem Seitenrand, hinter den Augen mit einem tiefen Eindruck, Oberseite mit feinen, zu kurzen Querreihen geordneten Punkten, ausserdem die Seiten des Halsschildes stärker punktirt, Spitze der Flügeldecken gestrichelt; alle Dorsalstreifen ganz, die drei innersten am Schildchen vereinigt. L. 2½—3 mm. Caucasus. subg.: *Homalister* Reitt.*) *ornata* Reitt.

1'. Halsschild gleichmässig gewölbt, ohne Eindrücke hinter den Augen, Punktirung der Oberseite einfach, Spitze der Flügeldecken ohne Längsstrichel, Nahtstreif höchstens mit dem fünften Dorsalstreif verbunden, oder abgekürzt oder fehlend . . . 2.

2. Körper gerundet, Oberseite durchweg ziemlich stark und dicht punktirt, die Flügeldecken kaum schwächer als das Halsschild; Stirn ohne Streif; vierter Dorsalstreif gegen das Schildchen gebogen, fünfter und Nahtstreif sowie Subhumeralstreif fehlend. B. 1—1¼ mm. Südeuropa. subgen: *Kissister* Mars. *minima* Aubé.

2'. Körper oval, nur das Halsschild mit gröberen Punkten, die Flügeldecken sehr fein punktulirt; Stirnstreif ganz, das Epistom

---

*) *Homalister* Reitt. habe ich nur als subgenus beibehalten können, da sich bei Vergleichung exotischer Arten die von Hrn. Reitter angeführten Gattungscharactere sämmtlich einzeln oder zu mehreren wiederfinden. Die ausserordentlich incongruente Gattung *Carcinops* wird wahrscheinlich in eine ganze Anzahl Genera zerfallen müssen, indessen erscheint eine solche Theilung auf Grund des bekannten Materials noch nicht thunlich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit einschliessend, vierter Dorsalstreif nicht gegen das Schildchen gebogen, fünfter und Naht- sowie Sublumeralstreif vorhanden und höchstens der Nahtstreif abgekürzt. *Carcinops* i. sp. 3.

3. Grösser, Nahtstreif einfach, ganz oder kaum abgekürzt, in der Regel mit dem fünften Dorsalstreif verbunden; Mesosternum flacher ausgerandet. L. 2—2½ mm. Europa. *14striata* Steph.

3'. Sehr klein, Nahtstreif doppelt, stark abgekürzt, Mesosternum tiefer ausgerandet. L. 1¼ mm. Marseille (wahrscheinlich eingeschleppt). *Mayeti* Mars.

12. *Paromalus* Er.

1. Breit oval, ganz flach, Prosternum zweistreifig, Mesosternum ohne Transversalstreif, nur mit unterbrochenem Randstreif. L. 2½—3½ mm. Europa. . . . . *complanatus* Panz.

1'. Schmal, etwas gewölbt, Prosternum ohne Streifen, Mesosternum ausser dem Randstreif noch mit einem feinen, verschieden gebildeten Querstreif. . . . . 2.

2. Flügeldecken mit einem vorn abgekürzten Nahtstreif; Stirn vorn gerandet; Pygidium des ♂ mit zahlreichen kleinen glatten Tuberkeln. L. 2 mm. Spanien. . . . . *Schaufussi* Mars.

2'. Flügeldecken ohne Nahtstreif, Stirn vorn ungerandet; Pygidium des ♂ verschiedenartig sculptirt, aber ohne glatte Tuberkeln. 3.

3. Der Transversalstreif des Mesosternum ist ein einfacher, nach hinten offener Bogen; Körperform parallel, ziemlich kurz; Flügeldecken vorn sehr fein, viel weitläufiger als das Halsschild punktirt. L. 2 mm. Türkei. . . *simplicistrius* Schmidt.

3'. Der Transversalstreif des Mesosternum ist aus drei nach vorn offenen, winklig aneinanderstossenden Bogen zusammengesetzt; Flügeldecken wenigstens ebenso dicht punktirt als das Halsschild. . . . . 4.

4. Die Bogen des Mesosternalstreifs sind sehr flach, namentlich der mittlere fast gerade, und stossen in stumpfen Winkeln aneinander; Fühlerkeule ganz hellgelb. . . . . 5.

4'. Die Bogen des Mesosternalstreifs sind ziemlich tief und stossen in spitzen Winkeln aneinander; Fühlerkeule rothgelb; Körperform parallel, nach vorn und hinten kaum verengt. L. 1—2¼ mm. Europa. . . . . *parallelepipedus* Hbst.

5. Körperform parallel, sehr gestreckt (noch bedeutend gestreckter als *parallelepipedus* H.). L. 2 mm. Bulgarien. . *filum* Rtt.

5'. Körperform länglich oval, vorn und hinten sehr deutlich verengt. L. 1¾—2 mm. Europa. . . . . *flavicornis* Hbst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

13. ***Glymma*** Mars.

Oval, rothgelb; Halsschild mit sechs, jede Flügeldecke mit drei erhabenen und mit Börstchen besetzten Längsrippen; Mesosternum zweibuchtig; Vorderbrust und erstes Ventralsegment mit einer Querreihe tiefer, unregelmässig viereckiger Grübchen. L. $1\frac{1}{2}$ mm. Belgien (Liège). . . . . *Candèzei* Mars.

14. ***Satrapes*** Schmidt.

1. Oberseite mit äusserst kurzer, auch bei starker Vergrösserung nur reifartig erscheinender Pubescenz, Halschild sehr fein punktirt; Flügeldecken ausser dem Subhumeralstreif nur mit ganz schwachen Spuren von Streifen auf der äusseren Hälfte. L. $1\frac{3}{4}$—$2\frac{1}{4}$ mm. Deutschland, Dalmatien. . *Sartorii* Redtb.
2. Oberseite mit sehr deutlichen dichtgestellten Börstchen, Halsschild äussert fein punktulirt, ausserdem aber namentlich in der Mitte mit grösseren Punkten; Flügeldecken auf der Scheibe bis gegen die Naht hin mit vielen, deutlichen, unregelmässigen Stricheln, einige derselben an der Basis tief eingedrückt. L. 2 mm. Talysch (Caucasus). . . . . *Talychensis* Reitt.

15. ***Eretmotes*** Mars.

Heller oder dunkler pechbraun, sehr fein punktulirt, Halsschild mit einer dreieckigen, aussen von einer Schrägfalte begrenzten Grube an den Hinterecken; Flügeldecken mit drei Dorsalstreifen, der erste nahezu ganz; Prosternum breit, flach, dicht runzlig punktirt. L. $1\frac{3}{4}$—2 mm. Spanien. . . . . *Ibericus* Bris.

16. ***Hetaerius.***

1. Halsschild quadratisch, mit stark vortretenden Hinterecken, sonst aber parallelen Seiten; Beine schmal, stark verlängert, Oberseite mit sehr dichter kurzer Pubescenz und ausserdem mit einzelnen langen aufstehenden Börstchen besetzt. L. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ mm. Spanien (Andalusien). . . . . *hispanus* Rosh.

1'. Halsschild trapezoidal, nach vorn verengt; Hinterecken nicht auffallend vortretend; Beine kürzer, die Schienen stark erweitert; Oberseite mit längerer oder kürzerer, aber nicht dichter Behaarung. . . . . 2.

2. Halsschild mit einer breiten, von zwei feinen Längskielen durchzogenen Seitenfurche, ohne Punkte; Mesosternum vorn jederseits mit einem Grübchen, in der Mitte convex. L. 1—$1\frac{1}{2}$ mm. Europa. *sesquicornis* Preyssl.

2'. Halsschild mit oder ohne Seitenfurche, aber stets ohne seitliche Längskiele, stets deutlich punktulirt; Mesosternum mit dem Metasternum gemeinsam der ganzen Breite nach tief ausgehöhlt 3.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Halsschild mit einer vom Vorder- bis zum Hinterrande reichenden Seitenfurche. . . . . 4.

3'. Halsschild ohne Seitenfurche, dieselbe ist nur durch einen Eindruck der Vorderwinkel und ein dreieckiges Grübchen an der Basis nahe den Hinterwinkeln angedeutet. . . . . 5.

4. Gross, Halsschild sehr dicht und fein punktulirt, Seitenfurche tief; Oberseite mit kurzen zerstreuten Börstchen. L. $3\frac{1}{4}$ mm. Caucasus. . . . . *grandis* Reitt.

4'. Sehr klein, Halsschild hinten zerstreut, nach den Vorderwinkeln zu dichter punktulirt, Seitenfurche flacher; Flügeldecken mit ziemlich langen, in Längsreihen geordneten Börstchen. L. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{2}{5}$ mm. Spanien. . . . . *Marseuli* Bris.

5. Die Punktirung des Halsschildes hinten fein und wenig dicht, vorn und an den Seiten dicht und grob, aber gleichförmig, ohne eingemischte gröbere Punkte; Halsschild nur am Seitenrande sehr spärlich behaart. . . . . 6.

5'. Die Punktirung des Halsschildes auch hinten ziemlich dicht und kräftig, vorn mit gröberen, grübchenartigen Punkten untermischt; Halsschild auch auf der vorderen Hälfte der Scheibe, wo sich die stärkeren Punkte finden, ziemlich dicht behaart. . . . 7.

6. Stärker gewölbt; Oberseite zwischen den Punkten glatt, glänzend; Flügeldecken mit 3 ganzen Rückenstreifen (höchstens der dritte schwach verkürzt); keine Querfurche zwischen dem Prosternum und seinem Fortsatz. L. 2 mm. Türkei. *Merklii* Schmidt.

6'. Flacher gewölbt; Oberseite zwischen den Punkten matt, unter dem Mikroscop äusserst fein und dicht punktulirt; Flügeldecken nur mit einem ganzen Rückenstreif, der zweite hinter, der dritte in der Mitte abgekürzt; Prosternum durch eine tiefe Querfurche vom Prosternalfortsatz getrennt. L. $1\frac{3}{4}$—2 mm. Spanien. . . . . *incisus* Schmidt.

7. Grösser, heller braun; Behaarung ziemlich kurz, aus einfachen Börstchen bestehend; Flügeldecken kräftiger punktirt, mit dem Rudiment eines vierten Dorsalstreifs in der Mitte zwischen dem dritten Dorsalstreif und dem Schildchen. L. $2\frac{1}{2}$ mm. Griechenland. . . . . *Lewisi* Reitt.

7'. Kleiner, dunkler braun; Behaarung doppelt so lang als beim vorigen, aus nach der Spitze verdickten Börstchen bestehend; Flügeldecken schwächer punktirt, ohne Rudiment eines vierten Dorsalstreifs. L. $1\frac{3}{4}$—2 mm. Sicilien. . . *puberulus* Mtsch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

17. *Saprinus.* Er.

Vorbemerkung. Die gewöhnlichen Streifen der Flügeldecken verlaufen bei den Saprinen in etwas anderer Weise, als bei den vorigen Gattungen. Vom Nahtstreif abgesehen sind nämlich die Dorsal- sowie Subhumeralstreifen nicht dem Aussenrande parallel, sondern ziehen von der Basis an schräg gegen denselben. Der fünfte Dorsalstreif fehlt in der Regel ganz, selten ist er durch eine Punktreihe oder einen kurzen Strich angedeutet; die übrigen sind, wenn sie nicht vollständig sind, mit wenigen Ausnahmen nach hinten, nur der Nahtstreif, wie bei den Histeren, meist nach vorn verkürzt; längs des Spitzenrandes findet sich oft ein, mit dem Nahtstreif meist verbundener Spitzenstreif. Der innere Subhumeralstreif erscheint, wie schon in der Einleitung bemerkt, als eine Fortsetzung des Humeralstreifs, der äussere dagegen nur als ein ganz kurzer Strich an der Basis, dicht neben dem innern Epipleuralstreif, mit welchem er oft völlig verschmilzt. Dieser innere Epipleuralstreif ist es, welcher, Seiten- und Hinterrand der Flügeldecke umschreibend, den Spitzenstreif bildet, oft auch um die Schultern herum sich ein Stück längs des Basalrandes fortsetzt.

Eintheilung in Gruppen.

I. Stirn vorn ohne erhabenen Rand, höchstens durch einen vertieften Streif vom Epistom getrennt. Prosternum ziemlich breit und eben.
   1. Flügeldecken schwarz mit rothen oder gelbrothen, oder rothgelb mit schwarzen scharfbegrenzten Zeichnungen. I. Gruppe.
   2. Flügeldecken einfarbig, schwarz, braun oder metallisch gefärbt, höchstens an der Spitze verloschen heller. II. Gruppe.

II. Stirn durch eine erhabene Querkante vom Epistom getrennt, Prosternum schmal, kielförmig, die Streifen einander sehr genähert, oft schon weit vor der der Spitze vereinigt (*Hypocaccus* Thoms.)
   1. Stirn glatt, fein punktirt oder fein gerunzelt, ohne starke winkelförmige Querrunzeln. . . . . III. Gruppe.
   2. Stirn glatt oder grobrunzelig punktirt, mit einer oder zwei zuweilen etwas undeutlichen winkel- oder bogenförmigen Querrunzeln. . . . . IV. Gruppe.

I. Gruppe.

1. Flügeldecken rothgelb mit einem gemeinsamen schwarzen Fleck am Schildchen und mit schwarzer Naht; vierter Dorsalstreif an der Basis abgekürzt, nicht gegen das Schildchen zu gebogen. 2.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1'. Flügeldecken schwarz, mit rothen oder gelbrothen Flecken oder Binden; vierter Dorsalstreif an der Basis nicht verkürzt, gegen das Schildchen gebogen und dort öfters mit dem Nahtstreif vereinigt. . . . . 3.

2. Der schwarze Schildchenfleck ist knopfförmig, an der Basis beiderseits bis zum vierten Dorsalstreif reichend, dann nach hinten stark verschmälert und hierauf wieder verbreitert; Zwischenräume der Streifen bis zur Basis hinauf dicht, fast runzlig punktirt; Randstreif des Mesosternum vorn unterbrochen. L. 5—7 mm. . . . . *cruciatus* F.

2'. Der schwarze Schildchenfleck ist breiter, vierlappig, seitlich bis zum dritten Dorsalstreif reichend; die Zwischenräume der Streifen sind an der Basis glatt, nach hinten zerstreut punktirt; Randstreif des Mesosternum ganz. L. 5—7 mm. Südeuropa. *maculatus* Rossi.

Bei einer Var. aus Südspanien sind die ganzen Flügeldecken gebräunt, mit Ausnahme der Seitenränder.

3. Halsschild am Seitenrande lang gewimpert; Prosternum nach vorn sehr schmal, mit einander stark genäherten und im spitzen Winkel verbundenen Streifen; Vorderschienen mit 4—5 starken Zähnen; Flügeldecken zwischen dem Humeral- und zweiten Dorsalstreif dicht punktirt und gestrichelt, mit einem runden rothen Fleck etwas hinter der Mitte auf der Scheibe. L 6—7 mm. Caucasus. . . . . *biguttatus* Stev.

3'. Halsschild am Seitenrande unbehaart; Prosternum breit, die Streifen parallel oder vorn etwas divergent, im Bogen vereinigt; Vorderschienen mit 6—8 kleinen Zähnchen; Flügeldecken an der Basis zwischen Humeral- und zweitem Dorsalstreif glatt, mit einem rothen Fleck am Seitenrande, oder einer gezackten Querbinde. . . . . 4.

4. Flügeldecken am Seitenrande hinter der Mitte mit einem höchstens etwas über den zweiten Dorsalstreif hinausreichenden gelbrothen Querfleck; die Punktirung ist fein und zerstreut und reicht nicht über die Mitte hinauf und nicht in die Zwischenräume der Streifen hinein, der Nahtstreif ist wenigstens bis zum ersten Viertel der Länge vorn verkürzt. L. 4½—6½ mm. Südrussland, Caucasus. . . . . *externus* Fisch.

4'. Flügeldecken etwas hinter der Mitte mit einer vom Seitenrande bis über den vierten Dorsalstreif reichenden zackigen Querbinde; die Punktirung ist stärker als beim vorigen und reicht über die Mitte und in die Zwischenräume hinein, der Nahtstreif ist nicht oder kaum abgekürzt. L. 4½—6½ mm. Südrussland. *ornatus* Er.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. Gruppe.*)

1. Halsschild mit einem kurzen Seitenstreif, nicht punktirt; (Prosternum schmal, mit parallelen Streifen; Dorsalstreifen der Flügeldecken nach innen länger, der vierte ⅔ der Flügeldecke erreichend und mit dem Nathstreif verbunden.) L. 5 mm. Türkei. *Turcicus* Mrs.

1'. Halsschild ohne Seitenstreif, nur mit einem Randstreif, stets in grösserer oder geringerer Ausdehnung punktirt. . . . . 2.

2. Flügeldecken ohne Spitzenstreif; Prosternum schmal mit schnell einander genäherten, dann wieder leicht divergirenden und endlich im spitzen Winkel vereinigten Streifen; Halsschild nahe den Vorderecken, aber vom Vorder- und Seitenrande gleichweit entfernt, mit einem Grübchen, von welchem ein Band stärkerer Punkte, parallel dem Seitenrande, ausgeht. Fünfter Dorsalstreif durch ein von der Punktirung nach der Basis ziehendes unregelmässiges Punktband angedeutet. [Nahtstreif ganz.] L. 2½ mm. Krim. . . . . *Tauricus* Mars.

2'. Flügeldecken mit einem Spitzenstreif; Prosternum ziemlich breit, die Streifen parallel oder vorn divergent, im Bogen oder durch eine grade Linie vereinigt, oder getrennt endigend; Halsschild ohne Grübchen, oder dasselbe liegt unmittelbar am Vorderrande hinter den Augen und entsendet kein schmales Band stärkerer Punkte; fünfter Dorsalstreif nicht angedeutet. . . . . 3.

3. Seitenrand des Halsschildes gewimpert; vierter Dorsalstreif vorn abgekürzt, nicht gegen die Naht gekrümmt, und nie mit dem Nahtstreif vereinigt. . . . . 4.

3'. Seitenrand des Halsschildes ohne Wimperhaare, 4. Rückenstreif an der Basis gegen die Naht gekrümmt, oft mit dem Nahtstreif vereinigt. . . . . 5.

4. Oberseite dunkelgrün oder bläulichgrün (sehr selten braun), Halsschild längs des Seitenrande mit einem flachen, sehr dicht punktirten Längseindruck; Flügeldecken nur auf der hinteren Hälfte punktirt. L. 6.—8½ mm. Europa. . . . . *semipunctatus* F.

4'. Oberseite pechbraun; Halsschild am Seitenrande ohne Längseindruck, grob, aber nicht dicht runzlig punktirt; Flügeldecken bis zur Basis punktirt, nur am Schildchen glatt. L. 6—7 mm. Griechenland, Caucasus, (Aegypten.) . . . . *pharao* Mars.

---

*) Diese Gruppe wird von de Marseul in zwei Gruppen zerlegt, je nachdem der Nahtstreif abgekürzt und vom vierten Dorsalstreif getrennt, oder ganz und mit demselben verbunden ist. Die Theilung konnte nicht beibehalten werden, weil wie ich schon früher (D. E. Z. 1884 p. 237) bemerkt habe, dieses Merkmal bei zu vielen Arten inconstant ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Flügeldecken bis an den Spitzenstreifen dichter oder weitläufiger punktirt. . . . . 6.

5'. Flügeldecken zwischen der stets dichten Punktirung und dem Spitzenstreif mit einem glatten, glänzenden Saum. . . . 15.

6. Die ganzen Flügeldecken mit Ausnahme der Schulterbeule, eines Fleckes auf dem vierten Zwischenraum am Schildchen und manchmal eines kleineren zwischen dem zweiten und dritten Dorsalstreif dicht runzlig punktirt, Dorsalstreifen undeutlich. . . . . 7.

6.' Punktirung der Flügeldecken nirgends oder nur auf einem Theil der punktirten Fläche runzlig; Dorsalstreifen stets deutlich 8.

7. Grösser, feiner punktirt, Halsschild auf der Scheibe undeutlich punktirt, Flügeldecken mit einem fast bis zur Mitte reichenden glatten Fleck im vierten und einem kleineren im zweiten Zwischenraum; der letztere zuweilen erloschen (var. *beduinus* Mars.) Nahtstreif ab. gekürzt. L. 5—7 mm. Südeuropa. . . . . *detersus* Ill.

7'. Kleiner, gröber punktirt, Halsschild auf der Scheibe deutlich punktirt, Flügeldecken mit einem höchstens ⅓ der Länge einnehmenden glatten Fleck am Schildchen, Nahtstreif ganz oder abgekürzt. L. 4—5 mm Nordeuropa. . . . . *rugifer* Payk.

8. Halsschild auf der Mitte der Scheibe spiegelglatt oder nur äusserst fein punktirt . . . . . 9.

8'. Halsschild auf der ganzen Scheibe, auch auf der Mitte deutlich punktirt. . . . . 22.

9. Flügeldecken auf allen Zwischenräumen mit Ausnahme des vierten, bis zur Basis punktirt, Nahtstreif in der Regel abgekürzt. L. 4—5 mm. Südeuropa. . . . . *furvus* Er.

9'. Flügeldecken höchstens auf dem ersten Zwischenraum bis zur Basis punktirt. . . . . 10.

10. Käfer klein; Fühlerkeule roth; Halsschild mit sehr deutlichen, tiefen Gruben am Vorderrande, welche vom Seitenrand ebensoweit entfernt sind, als von der Mitte des Vorderrandes, Nahtstreif ganz, mit dem vierten Dorsalstreif verbunden; Prosternum mit vorn divergenten, kreisförmig verbundenen Streifen. (Oberseite messinggläuzend.) L. 2—3½ mm. Südeuropa. *chalcites* Ill.

10'. Käfer wenigstens von der doppelten Grösse des vorigen; Fühlerkeule schwarz; Grübchen des Halsschildes dem Seitenrande genähert, weniger scharf markirt und nach rückwärts in einen flachen Längseindruck übergehend; Nahtstreif fast stets vorn abgekürzt; Prosternum mit parallelen oder divergenten Streifen. (Oberseite schwarz oder schwach erzglänzend.) . . . . . 11.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11. Prosternalstreifen parallel oder doch nur sehr wenig divergirend. . . . . , ... 12
11'. Prosternalstreifen stark divergirend, auf die Seiten des Prosternum aufgebogen. . . . . 13.
12. Kleiner, Flügeldecken ziemlich dicht und kräftig hinten bis zur Mitte punktirt (Vorderrand der Punktirung eine gerade Linie bildend.) Vorderschienen mit 8—10 kleinen Zähnchen; Dorsalstreifen ziemlich stark. L. 4—5½ mm. Südeuropa. *subnitidus* Mars.
12'. Grösser, Flügeldecken hinten sehr fein und weitläufig punktulirt. Vorderschienen mit 6—7 starken Zähnen; Dorsalstreifen sehr fein, mit scharfen, etwas erhabenen Rändern. L. 6—8 mm. Caucasus, Spanien. . . . . *niger* Mtsch.
13. Gerundet oval, Flügeldecken feiner und weitläufiger punktirt; die Eindrücke hinter den Augen sehr schwach; Prosternalstreifen vorn durch eine sehr feine, in der Mitte undeutliche Linie verbunden (dritter Dorsalstreif stark abgekürzt, blau; schwarz). L. 6—7 mm. Caucasus. . . . *lateralis* Motsch.
13'. Oval, Flügeldecken kräftiger und dichter punktirt; die Eindrücke des Halsschildes hinter den Augen deutlich; Prosternalstreifen vorn durch eine tiefe, überall deutliche Linie verbunden. 14.
14. Blauschwarz; Punktirung der Flügeldecken nach aussen viel dichter, auf dem ersten Zwischenraum und hinter demselben gerunzelt, neben der Naht kaum höher hinaufreichend. (Dritter Dorsalstreif sehr kurz, bei einem Stück aus Italien auch der vierte rudimentär.) L. 5—7½ mm. Caucasus, Griechenland, Türkei, Italien. . . . . *concinnus* Mtsch.
14'. Schwarz mit Erzglanz; Punktirung der Flügeldecken nach aussen nicht dichter werdend, oft mit dem dritten Dorsalstreif abschneidend, dagegen an der Naht bedeutend höher hinauf reichend (der dritte Dorsal- und der Nahtstreif durchlaufen alle Stadien der Abkürzung). L. 3½—5½ mm. Europa. *nitidulus* Payk.*)

---

*) Ich halte mit Hrn. de Marseul (Monogr. 1855 p. 402) den *incrassatus* Mén. für eine Varietät des *nitidulus*. Zweifelhafte Arten sind:

rugipennis Hochh.: *aeneo-niger, nitidus, thoracis limbo punctato, elytris transversim rugosis punctatisque, lateribus et pone scutellum laevioribus, in elytrorum basi sulcis brevibus, rectis utrinque quattuor impressis, striis obliquis subobsoletis. Long.* 1¾ *lin.* Eine Sculptur, die ich für monströs halten würde, wenn nicht Hochhuth zwei Stücke erwähnte.

asphaltinus Hochh.: *niger, nitidissimus, thoracis limbo elytrisque postice punctatis, his stria suturali nulla vel vix notata, striis obliquis dimidiatis. L.* 1½—1¾ *lin.* Die Beschreibung passt so ziemlich auf kleine Stücke des *nitidulus*, welche, wie dies öfters vorkommt, kaum eine Spur von dem gewöhnlichen grünlichen Erzglanz zeigen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Nur im vierten Zwischenraum ein glatter Spiegelfleck. (Nahtstreifen ganz.) . . . . . 16.

15'. Auch auf dem zweiten resp. dritten Zwischenraum ein glatter Spiegelfleck, welcher mit dem des vierten Zwischenraums verbunden oder durch Punkte von ihm getrennt ist; Nahtstreifen ganz oder abgekürzt. . . . . 18.

16. Pygidium mit einer tiefen Randfurche, welche an der Spitze einen einspringenden Winkel bildet; Rückenstreifen deutlich, der dritte sehr kurz. L. 4 mm. Cordova. *caesopygus* Mars.

16'. Pygidium ohne Randfurche; Rückenstreifen entweder alle undeutlich oder der dritte nicht kürzer als die übrigen. . . 17.

17. Schwarz; der glatte Mittelfleck des Halsschildes ist aus drei aneinanderstossenden Ovalen zusammengesetzt; Dorsalstreifen der Flügeldecken nicht erkennbar. L. 3½—4 mm. Südspanien (Algier). . . . . *figuratus* Mars.

17'. Erzglänzend; der glatte Mittelfleck des Halsschildes ist einfach, nicht scharf begrenzt; Dorsalstreifen der Flügeldecken deutlich. L. 5 mm. Caucasus. . . . . *cribellatus* Mars.

18. Gross, messingglänzend; dritter Dorsalstreif so lang als die übrigen, ungefähr bis zur Mitte reichend; Prosternalstreifen vorn durch eine starke Querrinne vereinigt; Punktirung der Flügeldecken an der Naht fein und zerstreut, nach aussen allmählich stärker und dichter werdend, auf dem ersten Zwischenraum und in der Verlängerung desselben runzlig. (Nahtstreif abgekürzt, ein glatter Spiegelfleck bis zum zweiten Dorsalstreif.) L. 6—7 mm. Griechenland. . . . . *Brenskei* Reitt.

18'. Kleiner, höchstens halb so gross als der vorige, blauschwarz, grün oder bronzeglänzend; dritter Dorsalstreif sehr stark verkürzt oder ganz undeutlich; Prosternalstreifen vorn nicht vereinigt; Flügeldecken dichter oder weitläufiger aber nach aussen nicht merklich dichter punktirt als neben der Naht. . . 19.

19. Oberseite metallisch grün oder blaugrün; Prosternalstreifen parallel; Flügeldecken mit einem bis über die Mitte reichenden, vom zweiten Dorsalstreif aussen begrenzten, vom dritten durchschnittenen Spiegelfleck; Nahtstreif in der Regel mit dem vierten Dorsalstreif verbunden. L. 3½—4¼ mm. Griechenland, Italien. *prasinus* Er.

19'. Oberseite schwarz oder heller oder dunkler bronzeglänzend; Prosternalstreifen vorn divergirend. . . . . 20.

20. Bronzeglänzend; die ersten Rückenstreifen in der dichten Punktirung undeutlich, der glatte Spiegelfleck im vierten Zwischenraum reicht deutlich über die Mitte hinunter, der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kleinere im zweiten Zwischenraum ist nur halb so lang und von jenem durch ein schmales punktirtes Band (sehr selten nur durch den vierten Dorsalstreif) getrennt; Nahtstreif in der Regel ganz. L. 2½—3¾ mm. Südeuropa. . . . *speculifer* Latr.

20'. Blauschwarz oder dunkel bronzefarben; die ersten Rückenstreifen, namentlich der zweite, deutlich erkennbar. Der glatte Spiegelfleck des vierten Zwischenraums reicht nicht oder kaum über die Mitte, der kleinere neben ihm ist nicht oder nur wenig kürzer und von dem grösseren nur durch den vierten Dorsalstreif (sehr selten durch zwischengeschobene Punkte) getrennt. 21.

21. Schwarz mit etwas blauem Schimmer, die Punktirung der Flügeldecken sehr dicht runzlig, sodass die punktirten Stellen matt erscheinen; der Rand der Flügeldecken hinten bis zum ersten Epipleuralstreif punktirt; der äussere Spiegelfleck etwas kürzer als der innere; Nahtstreif in der Regel verkürzt. L. 2¾—3¾ mm. Europa. . . . . *immundus* Gyll.*)

21'. Dunkel bronzefarben; die Flügeldecken stärker aber weniger dicht punktirt, sodass auch die punktirten Theile noch etwas Glanz zeigen; Seitenrand der Flügeldecken hinten von der (gedachten) Verlängerung des ersten Dorsalstreifs an glatt oder kaum punktirt; der äussere Spiegelfleck nicht kürzer als der innere; Nahtstreif in der Regel ganz. L. 2½—3¾ mm. Europa. *aeneus* F.

22. Pygidium von einer starken und tiefen Randfurche umgeben, welche jederseits einen einspringenden Winkel bildet. L. 4 mm. Corsica. *Perrisi* Mars.

22'. Pygidium ohne Randfurche. . . . . 23.

23. Prosternalstreifen vorn jederseits in einem Grübchen endigend; Flügeldecken zwischen den Streifen dicht, etwas runzlig punktirt (blau oder blaugrün). L. 3½—3¾ mm. Caucasus. *foveisternus* Schmidt.

23'. Prosternalstreifen nicht in einem Grübchen endigend; Zwischenräume der Dorsalstreifen nicht oder nur zerstreut punktirt. 24.

24. Sehr klein; Prosternalstreifen convergent; Flügeldecken sehr fein punktirt und gestreift; die Punktirung reicht im vierten Zwischenraum bis zur Basis, ohne in die äusseren Zwischenräume einzudringen. L. 2½ mm. Südfrankreich. . . *pastoralis* Duv.

24'. Grösser; Prosternalstreifen parallel oder vorn divergent; Flügeldecken ziemlich kräftig punktirt und gestreift; Flügeldecken

---

*) *Aegialius* Reitt. scheint, soviel sich nach dem einzigen vorhandenen Stück entscheiden lässt, eine stärker punktirte, schwach bronzeglänzende Varietät von *immundus* zu sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

entweder nur auf der hinteren Hälfte oder auch auf den ersten Zwischenräumen punktirt. . . . . 25.

25. Humeralstreif dem ersten Dorsalstreif völlig parallel und mit dem ihn in gleicher Richtung fortsetzenden innern Subhumeralstreif gleichsam einen fünften Rückenstreif bildend; Nahtstreif abgekürzt. 27.

25'. Humeralstreif schräg gegen den ersten Rückenstreif verlaufend und mit dem innern Subhumeralstreif einen Winkel bildend; Fühlerkeule dunkel; Nahtstreif meist ganz. . . . . 26.

26. Oberseite schwarz; Prosternalstreifen parallel, ein wenig vor der Spitze endigend; Flügeldecken nur auf der hinteren Hälfte, höchstens innen etwas höher hinauf punktirt. L. 3—4½ mm. Mitteleuropa. . . . . *lautus* Er.

26'. Oberseite metallisch grün oder blau, sehr selten violett; Flügeldecken überall punktirt, nur am Schildchen glatt; Prosternalstreifen vorn divergent. L. 3—4 mm. Europa.. *virescens* Payk.

27. Nahtstreif ganz; Flügeldecken überall punktirt, nur am Schildchen glatt; Dorsalstreifen vom ersten an allmählich an Länge abnehmend. L. 5—6 mm. Mitteleuropa. . *brunnensis* Fleisch.

27'. Nahtstreif in der Regel abgekürzt; Dorsalstreifen sämmtlich oder paarweise gleichlang; Flügeldecken nur auf der hinteren Hälfte punktirt. . . . . 28.

28. Prosternalstreifen fast parallel, vorn vereinigt, ohne vorher zu divergiren; Fühlerkeule dunkel. L. 4½ mm. Südfrankreich. *Biterrensis* Mars.

28'. Prosternalstreifen einander genähert, vor der Spitze divergirend und im Bogen vereinigt; Fühlerkeule roth. . . . . 29.

29. Streifen der Flügeldecken deutlich über die Mitte hinabreichend; Oberseite gröber punktirt, Streifen der Flügeldecken stärker. L. 3½— 4 mm. Griechenland. . . . . *Godeti* Brull.

29'. Streifen der Flügeldecken nur bis zur Mitte reichend; Punktirung der Oberseite sowie Streifen der Flügeldecken viel feiner. L. 3½—4 mm. Südeuropa. . . . . *Algericus* Payk.

III. Gruppe.

1. Stirn glatt, Halsschild am Seitenrande mit langen Wimperhaaren besetzt, Vorderschienen mit 3 starken Zähnen. L. 2½—3 mm. Südfrankreich, Sicilien, Türkei. . . . . *tridens* Duv.

1'. Stirn punktirt, oft fein gerunzelt; Halsschild am Seitenrande unbewimpert, Vorderschienen mit mehr als drei Zähnchen. 2.

2. Stirn fein und zerstreut punktirt, ohne Runzeln. . . . . 3.

2'. Stirn dicht punktirt, die Punkte wenigstens vorne hie und da zu Runzeln zusammenfliessend. . . . . 10.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Nahtstreif vorn abgekürzt, nicht mit dem vierten Dorsalstreif verbunden. . . . . 4.
3'. Nahtstreif ganz, mit dem vierten Dorsalstreif verbunden. . 6.
4. Gerundet oval, Halsschild an den Seiten dicht und kräftig punktirt, an den Vorderecken mit einem seichten Eindruck; Flügeldecken auf der hinteren Hälfte bis zum zweiten Dorsalstreif dicht und gleichmässig punktirt, die Streifen ungefähr in der Mitte abgekürzt; Prosternalstreifen einander nicht genähert, vorn etwas divergent und im Bogen vereinigt. L. 2½—3 mm. Südfrankreich, Spanien. . . . . *aemulus* Ill.
4'. Länglich oval, Halsschild auch an den Seiten nicht dicht punktirt, ohne Eindrücke; Flügeldecken unmittelbar am Spitzenrand dicht, davor auf ihrem letzten Drittel sehr einzeln punktirt, die Streifen bis ¾ der Länge reichend, der zweite ein wenig kürzer; Prosternalstreifen einander schnell genähert und dicht neben einander, parallel oder etwas convergent bis nahe zur Spitze verlaufend. . . . . 5.
5. Grösser, stärker gewölbt, schwarz glänzend ohne Bronzeschimmer; Halsschild und Flügeldecken kräftiger punktirt. L. 2—2¾ mm. Spanien (Algier). . . . . *Portusmagni* Coqu.
5'. Kleiner, schwächer gewölbt, schwarz mit leichtem aber deutlichem Bronzeglanz; Halsschild und Flügeldecken feiner punktirt. L. 1¾—2½ mm. Südfrankreich, Spanien.. *Mocquerisi* Mars.*)
6. Länglich oval; der erste Dorsalstreit über die Mitte reichend, länger oder doch wenigstens ebenso lang als die folgenden (schwarzbraun oder bronzeglänzend). . . . . 7.
6'. Kurz oval, der erste Dorsalstreit höchstens bis zur Mitte reichend, kürzer als die folgenden, welche allmählich an Länge zunehmen (schwarz oder dunkelgrün). . . . . 8.
7. Bronzeglänzend, die drei ersten Dorsalstreifen bis nahe zur Spitze reichend, der vierte ein wenig kürzer; Halsschild auf der Scheibe undeutlich punktulirt; Punktirung der Flügeldecken am Spitzenrande dicht, nach vorn weitläufiger bis etwa zur Mitte. L. 1¾—2¼ mm. Südeuropa. . . *metallescens* Er.**)

---

*) Zu dieser oder der vorhergehenden Art gehört sicher *elongatulus* Rosh., doch lässt sich aus der blossen Beschreibung nicht bestimmt erkennen, welche von beiden als Synonym einzuziehen ist, wahrscheinlich aber der *Mocquerisi*.

**) *Saprinus arachidarum* Mars. von Marseille soll sich durch viel geringere Grösse, kaum verkürzten vierten Dorsalstreif und stärkere Punktirung von *metallescens* unterscheiden. Da aber die für *arachidarum* angegebene Grösse genau die von de Marseul (1857) selbst für *metallescens* gegebene ist, die Verkürzung des vierten Streifens (in der Monographie nennt Hr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7'. Heller oder dunkler braun, der erste Dorsalstreif über die Mitte oft bis fast zur Spitze reichend, die drei inneren kaum die Mitte erreichend; Halsschild auf der Scheibe deutlicher punktulirt; Punktirung der Flügeldecken am Spitzenrand nicht dichter, vorn im vierten Zwischenraum bis über die Mitte hinaufreichend. L. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{3}{4}$ mm. Sicilien (von Hrn. Ragusa aufgefunden, sonst in Aegypten, Syrien). . . . . *praecox* Er.

8. Grösser, dunkel erzgrün; Halsschild mit einem kleinen Grübchen an den Vorderecken; Flügeldecken auf dem hinteren Drittel punktirt, am Spitzenrande nicht dichter, mit einigen im vierten Zwischenraum einen fünften Dorsalstreif andeutenden Längsreihen unregelmässiger Punkte; Prosternalstreifen von den Hüften an parallel, an der Spitze im Bogen verbunden. L. $2\frac{1}{4}$—$3\frac{1}{2}$ mm. Oesterreich, Dalmatien, Spanien, Caucasus. . . *amoenus* Er.

8'. Kleiner, schwarz; Halsschild ohne Grübchen an den Vorderecken; Flügeldecken ohne unregelmässige Längsreihen von Punkten auf dem vierten Zwischenraum, am Spitzenrande viel dichter punktirt; Prosternalstreifen grade, von hinten nach vorn convergent und in sehr spitzem Winkel vereinigt. . . . . 9.

9. Zweiter Dorsalstreif so lang als der dritte; äusserer Subhumeralstreif undeutlich, mit dem Marginalstreif zusammenfliessend; Punktirung der Flügeldecken stärker. L. 2—$2\frac{1}{4}$ mm. Spanien, Türkei, Griechenland. . . . . *spretulus* Er.

9'. Zweiter Dorsalstreif kürzer als der dritte; äusserer Subhumeralstreif deutlich, getrennt; Punktirung der Flügeldecken schwächer. L. 2—$2\frac{1}{4}$ mm. (Vielleicht nur eine Varietät des vorigen.) Spanien. *fulvipes* Mars.

10. Stirnrand in der Mitte etwas eingebuchtet, Stirn mit einem unregelmässigen dreieckigen Eindruck; Flügeldecken an der Spitze bis zum zweiten Streif mit wenigen starken Punkten, welche die Streifen fortzusetzen scheinen, ein fünfter Dorsalstreif auf der hinteren Hälfte des vierten Zwischenraums durch eine Punktreihe oder einen Strich angedeutet. Prosternalstreifen kurz vor der Spitze divergent und dann im Bogen verbunden. L. 2—$3\frac{1}{2}$ mm. Europa. . . . . *conjungens* Pk.

10'. Stirnrand grade oder gebogen, aber ohne Einbuchtung, Stirn ohne Eindruck; Flügeldecken feiner aber in grösserer Ausdehnung

---

de Marseul die Dorsalstreifen „presque entières, mais variant un peu de longueur"), sowie die Stärke der Punktirung bei letzterem keineswegs constant ist, vermag ich, wenigstens nach der Beschreibung, *arachidarum* nicht für verschieden von *metallescens* zu halten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punktirt, ohne Andeutung eines fünften Dorsalstreifs; Prosternalstreifen parallel oder nach vorn convergent. . . . . 11.

11. Nahtstreif der Flügeldecken fehlend; (bronzeglänzend; Halsschild an den Rändern, Flügeldecken auf der hinteren Hälfte punktirt; erster Dorsalstreif geschwungen bis fast zur Spitze, die übrigen drei bis zur Mitte reichend). L. 1½—2 mm. Corsica. *Corsicus* Mars.

11'. Nahtstreif vorhanden, wenn auch abgekürzt. . . . . 12.

12. Nahtstreif vorn abgekürzt, nicht oder nur äusserst undeutlich mit dem vierten Dorsalstreif verbunden, (erster Dorsalstreif bis fast zur Spitze, die übrigen bis etwas über die Mitte reichend). 13.

12'. Nahtstreif vorn nicht verkürzt, mit dem vierten Dorsalstreif verbunden. . . . . 14.

13. Schwarz, Vorderschienen mit vier starken Zähnen; Halsschild nur an den Rändern punktirt. L. 2½ mm. Ungarn. *herbeus* Mars.

13'. Dunkelgrün, Vorderschienen mit 8—10 kleinen Zähnchen; Halsschild auch auf der Scheibe deutlich punktirt. L. 2—2¼ mm. Südfrankreich, Sicilien, Spanien. *cribellaticollis* Duv.*)

14. Erster Dorsalstreif viel länger als die übrigen, welche wenig über die Mitte reichen; Halsschild nur an den Rändern punktirt; Prosternalstreifen convergent, einander sehr genähert in sehr spitzem Winkel zusammenlaufend; Oberseite bronzeglänzend, selten dunkelbraun. . . . . 15.

14'. Erster Dorsalstreif nicht länger als die übrigen; Halsschild auch auf der Scheibe punktirt; Prosternalstreifen weniger genähert, vor den Hüften parallel bis zur Spitze und dort verbunden; Oberseite schwarz oder schwarzbraun (zuweilen rothgefleckt). 17.

---

*) Der Nahtstreif variirt bei dieser Art; bei der Form *cribellaticollis* ist er, wenn auch vorn obsolet, mit dem vierten Dorsalstreif verbunden. Meist ist er aber deutlich vorn abgekürzt und vom vierten Dorsalstreif getrennt: var. *Sicanus* Mars. Mit dieser Form stimmt genau die Beschreibung des *curtus* Rosh. (Ungarn) und auch die Identität von *puncticollis* Küst. mit dieser Species ist mir kaum zweifelhaft. Küster nennt zwar die Stirn ungerandet, indessen ist der feine Rand derselben in der Mitte wegen der dicht daneben hinlaufenden, ziemlich kräftigen Querrunzeln leicht zu übersehen, und dass an den Seiten ein Rand vorhanden sei, giebt der Autor selbst an. Auch der von demselben erwähnte scharfe Winkel über der Einlenkung der Fühler spricht dafür, dass die Art zur vorliegenden Gruppe gehöre. Es ist mir leider bisher nicht gelungen, die Typen des *curtus* und *puncticollis* zur Ansicht zu erhalten, um über die Zugehörigkeit beider Arten endgiltig entscheiden zu können.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Flügeldecken auf der hinteren Hälfte dicht punktirt, matt glänzend, die Punktirung reicht im ersten und dritten Zwischenraum ein Stück weiter zur Basis hinauf. L. 1½—2 mm. Sicilien. *interpunctatus* Schmidt.*)

15'. Flügeldecken hinten kaum bis zur Mitte nicht dicht punktirt, die Punktirung nicht in die Zwischenräume eindringend, auch die punktirten Stellen glänzend. . . . . 16.

16. Nahtstreif ganz, bis zur Spitze reichend, Flügeldecken stärker punktulirt. L. 1¾—2½ mm. Europa, im Süden häufiger. *rufipes* Payk.

Selten dunkelbraun gefärbt: var. *arenarius* Mars.

16'. Nahtstreif hinten verschwindend, die Spitze nicht erreichend, Flügeldecken feiner punktulirt. L. 1½—2 mm. Südfrankreich, Sicilien. . . . . *granarius* Er.

17. Gerundet oval, schwarzbraun. einfarbig; Dorsalstreifen bis dicht vor die Spitze reichend, der erste und vierte etwas kürzer; Flügeldecken nur auf dem hinteren Drittel punktulirt, Vorderschienen mit 7—9 kleinen Zähnchen. L. 1¼—2 mm. Ungarn, Oesterreich, Livland, Caucasus. . . . . *antiquulus* Ill.

17'. Länglich oval, schwarz, glänzend, jede Flügeldecke mit einem dreieckigen, dicht unter der Schulter beginnenden, nach innen breiter werdenden bis ¾ der Länge und innen bis in die Mitte des vierten Zwischenraums reichenden dreieckigen rothen Fleck; Flügeldecken hinten, im vierten Zwischenraum bis über die Mitte zerstreut punktirt, die Streifen ungefähr in ⅔ der Länge, der erste etwas früher, abgekürzt; Vorderschienen mit drei

---

*) *Saprinus interpunctatus n. sp. Aeneus, nitidus, antennis pedibusque rufis; fronte rugulosa, carinata; pronoto lateribus subrugosepunctatis, disco postico laevi; elytris dimidio postico confertim punctato, punctis in 1o et 3o interstitio basin versus ascendentibus; stria suturali integra cum 4a dorsali connexa; dorsalibus 3 et 4 dimidiatis, 2a paullum, 1a magis elongatis; prosterno striis valde convergentibus, angulo acutissimo junctis; tibiis anterioribus sexdenticulatis. long.* 1½—2 *mm.*

Dem *S. rufipes* Pk. nahe verwandt Der erste Dorsalstreif ist nicht so stark verlängert und namentlich die Punktirung sehr verschieden. Die Flügeldecken sind auf der hinteren Hälfte, im ersten und dritten Zwischenraum aber bis zum ersten Drittel dicht punktirt. Die punktirte Fläche grenzt sich von dem übrigen Theil der Flügeldecke scharf ab und erscheint matt, weil die Zwischenräume der Punkte, wie sich unter dem Microscop zeigt, äusserst fein und dicht runzlig punktirt sind. Die Art wurde von Herrn Enrico Ragusa in Sicilien aufgefunden; ein vollständig übereinstimmendes Stück erhielt Herr G. Lewis aus Zanzibar (Raffray).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

grossen und darüber zwei viel kleineren Zähnchen. L. 2½ mm. Baku (Caucasus). . . . . *Fausti* Schmidt.*)

IV. Gruppe.

1. Halsschild (ausser den gewöhnlichen Punkten des Hinterrandes) glatt, höchstens eine kleine Stelle hinter den Augen punktirt; Stirn mit nur einer deutlichen Querrunzel. . . . . 11.

1'. Halsschild am Seiten- und Vorderrande in grösserer oder geringerer Ausdehnung punktirt; Stirn mit zwei deutlichen Querrunzeln, oder die Runzeln werden durch eine grobe und dichte Punktirung undeutlich. . . . . 2.

2. Nahtstreif mit dem dritten Dorsalstreif verbunden, (metallisch grün, Halsschild an den Rändern runzlig punktirt, der hintere Theil der Scheibe glatt; Flügeldecken mit Ausnahme eines glatten Flecks am Schildchen und der Ränder, dicht und stark punktirt.) L. 3 mm. Marseille. . . . . *radiosus* Mars.

2'. Nahtstreif mit dem vierten Dorsalstreif verbunden. . . . 3.

---

*) *Saprinus Fausti n. sp. Oblongus, convexus, niger, nitidus, antennis pedibusque rufis; elytris macula subtriangulari rubra; fronte carinata, punctata, antice subrugosa; pronoto undique punctulato, ad latera fortius punctato; elytris postice parce punctatis, punctis in 4o interstitio ultra medium ascendentibus; stria suturali integra cum 4a dorsali connexa, dorsalibus multo ultra medium productis, prima paullulum breviore; prosterno striis subparallelis, antice junctis; tibiis 5-dentatis, dentibus 3 ultimis fortioribus. Long. 2⅓ mm.*

Diese Art weicht von sämmtlichen aus dieser Gruppe bekannten sehr ab, und lässt sich höchstens mit dem südafrikanischen *amoenulus* Boh. vergleichen, von welchem sie aber durch runzlige Stirn, fehlende Eindrücke des Halsschildes, verschiedene Länge der Dorsalstreifen und den bei *Fausti* vorhandenen und mit dem Nahtstreif verbundenen Spitzenstreif etc. sehr differirt. Die Gestalt ist die des *Portusmagni* Coqu. Die Stirn ist vorn etwas runzlig punktirt; das Halsschild überall punktulirt, mit einem dem Seitenrande parallelen, doch von demselben ziemlich entfernten, schmalen Band stärkerer Punkte. Der rothe Fleck der Flügeldecken entspricht in Form und Färbung ungefähr dem des *Hister binotatus* Er., nur reicht er hinten etwas weniger nach innen, dagegen höher zur Schulter hinauf. Die Streifen sind in etwa ⅔ der Länge abgekürzt, der erste ein wenig früher, der innere Subhumeralstreif ebenso lang, und auch der äussere deutlich. Die Punkte der Flügeldecken sind nicht sehr fein, aber weitläufig, im vierten Zwischenraum viel höher hinaufreichend; bei starker Vergrösserung erscheint auch der übrige Theil der Decken sehr fein und zerstreut punktulirt. Die Prosternalstreifen sind nahezu parallel, vorn sehr schwach divergent und im Bogen vereinigt.

Ein Exemplar dieser schönen Art erhielt Hr. Major Dr. von Heyden aus Baku durch Herrn J. Faust.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Halsschild am Seitenrande gewimpert; der Seitenrand nach vorn im einfachen Bogen verengt; Hinterschienen sehr stark verdickt, aussen dicht mit kurzen Dörnchen besetzt. (Braun; Flügeldecken nur im vierten Zwischenraum bis über die Mitte etwas unregelmässig punktirt, Dorsalstreifen in der Mitte abgekürzt, der dritte etwas länger; Vorderschienen mit drei grossen und 1—2 kleineren Zähnen.) L. 3 mm. Südfrankreich Spanien.
grossipes Mars.

3'. Halsschild am Rande unbewimpert, der Seitenrand leicht gebuchtet, nach vorn verengt; Hinterschienen mässig dick, mit 2—3 Reihen längerer Dornen besetzt. . . . . 4.

4. Flügeldecken bis zur Basis dicht runzlig punktirt, mit Ausnahme des Seitenrandes und eines scharfbegrenzten Flecks auf dem vierten Zwischenraum. Die Streifen in der Punktirung in der Regel undeutlich, ausser dem ersten. Die Stirnrunzeln in der dichten Punktirung der Stirn ganz oder fast verschwindend. 5.

4'. Flügeldecken auf den Zwischenräumen unpunktirt oder doch an der Basis derselben glatt; die Streifen sämmtlich deutlich und der glatte Fleck am Schildchen nicht scharf begrenzt; Stirnrunzeln deutlicher erkennbar. . . . . 8.

5. Jede Flügeldecke mit einem von der Basis etwas entfernten runden blanken Fleck, welcher von dem der andern Decke durch die dicht punktirte Naht getrennt ist; der vierte Dorsalstreif in der Punktirung undeutlich; Flügeldecken am Seitenrand hinten punktirt und der erste Dorsalstreif dadurch verwischt. (Hell bronzeglänzend, Halsschild mit zwei durch einen seichten, punktirten Längseindruck getrennten blanken Flecken, sonst dicht punktirt.) L. 3—4 mm. Deutschland, Frankreich, Türkei.
specularis Mars.

5'. Flügeldecken mit einem gemeinsamen glatten Schildchenfleck, welcher nach hinten fast gradlinig durch die Punktirung, nach vorn und den Seiten durch den deutlich sichtbaren vierten Dorsalstreif begrenzt ist. Seitenrand der Flügeldecken nicht so weit nach aussen punktirt, so dass der erste Dorsalstreif wenigstens hinten deutlich ist. . . . . 6.

6. Bronzefarben mit Kupferglanz; Halsschild auf der hinteren Hälfte mit zwei durch die dichte Punktirung getrennten, kleinen und etwas undeutlichen glatten Flecken. Stirn äusserst dicht punktirt, die Runzeln nicht sichtbar; äusserer Subhumeralstreif vom Marginalstreif deutlich getrennt. L. 3 mm. Südrussland.
speculum Schmidt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6'. Schwarzblau oder dunkel bronzefarben; Halsschild hinten mit einem grossen dreieckigen, wenigstens bis zur Mitte reichenden Fleck; Stirn hinten glatter, die Runzeln, wenn auch undeutlich, erkennbar; äusserer Subhumeralstreif mit dem Marginalstreif zusammenfliessend. . . . . 7.

7. Kürzer oval, schwarzblau; die Dorsalstreifen in der Punktirung undeutlich, mit Ausnahme des ersten, welcher hinten geschwungen bis fast zur Spitze reicht; Prosternalstreifen bis zur Mitte convergent, dort vereinigt und als ein Streif bis zur Spitze fortgesetzt. L. $2\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$ mm. Europa. . *quadristriatus* Hoffm.

7'. Gestreckter oval, dunkel bronzeglänzend; die Dorsalstreifen deutlich, der erste bald hinter der Mitte abgekürzt; Prosternalstreifen von den Hüften bis dicht vor die Spitze parallel. L. $3\frac{1}{2}$—4 mm. Südfrankreich. . . . . *Pelleti* Mars.

8. Bronzeglänzend; die Punktirung dichter, reicht nach aussen höher hinauf als innen und dringt mehr oder weniger, oft bis fast zur Basis in die Zwischenräume der Flügeldecken ein. Die punktirten Stellen der Flügeldecken und die ersten drei Zwischenräume bis zur Basis etwas matt. L. $2\frac{1}{4}$—$3\frac{3}{4}$ mm. Südeuropa. . . . . *apricarius* Er.

8'. Braun oder dunkelgrün; die Punktirung ist weitläufiger, reicht an der Naht höher hinauf als aussen und dringt nicht in die Zwischenräume der Streifen ein; auch die punktirten Stellen der Flügeldecken, sowie sämmtliche Zwischenräume glänzend. 9.

9. Dunkel metallisch grün (seltener braun); erster Dorsalstreif hinten geschlängelt und fast bis zur Spitze reichend, Flügeldecken kaum bis zur Mitte und aussen bis zum zweiten Streif fein und zerstreut punktirt; Vorderschienen mit vier Zähnchen, selten ein sehr kleines fünftes sichtbar. L. $2\frac{1}{4}$—$3\frac{1}{2}$ mm. Europa, häufiger im Norden. . . . . *metallicus* Herbst.*)

9'. Braun oder grün; erster Dorsalstreif nur so lang oder kürzer als die übrigen, welche ungefähr bis zur Mitte reichen. Flügeldecken kräftiger und innen etwas höher hinauf punktirt; Vorderschienen mit 5—6 Zähnen. . . . . 10.

10. Braun; Vorderschienen mit drei sehr grossen stumpfen und zwei viel kleineren, oft undeutlichen Zähnen; Stirn glatt, die Runzeln sehr deutlich; Flügeldecken hinten ziemlich stark aber zerstreut punktirt; Hinterschienen stärker verbreitert und verdickt. L. $2\frac{3}{4}$—$3\frac{3}{4}$ mm. Frankreich, Spanien, Italien. . *crassipes* Er.

---

*) Nicht selten ist der Käfer braun mit rothen Beinen, nach einem solchen Exemplar, welches den Nahtstreif etwas abgekürzt hat, scheint *S. pullus* Rosh. beschrieben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10'. Dunkel metallisch grün; Vorderschienen mit 6 nach oben allmählich kleiner werdenden Zähnen; Stirn zwischen den Querrunzeln gestrichelt und punktirt; Flügeldecken hinten meist kräftig und dicht punktirt; Hinterschienen weniger verbreitert und verdickt. L. 2½—4 mm. Europa. . . *rugifrons* Payk.
Zuweilen ist die Punktirung der Flügeldecken, wie auch des Halsschildes viel feiner, nicht stärker als beim *metallicus:* var. *subtilis* Schmidt. Südeuropa.

11. Grösser, schwarzbraun oder schwarz, Hinterschienen sehr stark verdickt, mit unregelmässigen Stacheln auf der Aussenseite dicht besetzt; Flügeldecken auf dem vierten Zwischenraum bis über die Mitte hinauf, oft bis zur Basis unregelmässig punktirt; erster Dorsalstreif bis etwas über die Mitte reichend, zweiter und dritter an Länge zunehmend, der vierte wieder so lang als der erste; Vorderschienen mit drei grossen und drei kleineren Zähnen. L. 3—5 mm. Nordfrankreich, England, Belgien.
maritimus Steph.

11'. Kleiner, bronzefarben, selten schwarzbraun, Hinterschienen wenig verdickt, mit mehreren Reihen Dörnchen; Flügeldecken nur bis zur Mitte aber nach aussen bis über den dritten Streif regelmässig punktirt, Dorsalstreifen in der Mitte abgekürzt, der dritte zuweilen etwas länger; Vorderschienen mit fünf Zähnchen, die drei untersten grösser. L. 3¼—3½ mm. Südeuropa.
dimidiatus Ill.

18. *Gnathoncus* Duv.

1. Grösser, stärker gewölbt und gerundet, Streifen der Flügeldecken deutlich über die Mitte reichend (der erste bis fast zur Spitze); Oberseite kräftiger und dichter punktirt; Mesosternum stark und ziemlich dicht punktirt; Beine dunkelbraun. L. 2¼—3½ mm. Europa. . . . . (*Nannetensis* Mrs.) *rotundatus* Kugel.*)

---

*) Schon in den Entomol. Heft. I p. 87 ff. werden zwei Formen des *Gnathoncus rotundatus* auseinandergehalten, und als var. a und var. b sehr kenntlich beschrieben und abgebildet. Thomson (Skand. Col. IV p. 242) betrachtete diese var. a und b als specifisch verschieden, fasste dabei, wie mir scheint mit vollem Recht, die var. a der Entom. H. als den typischen *rotundatus* Kug. auf und beschrieb die var b. als *punctulatus.* In demselben Jahre (Ann. Fr. 1862 p. 499) erkannte auch de Marseul die specifische Verschiedenheit beider Formen, beschrieb aber im Gegensatz zu Thomson die var. a. der Ent. H. als neue Art unter dem Namen *Nannetensis* Mrs., während er die var. b. als den typischen *rotundatus* Kug. ansah. Dass letzteres der Fall ist, geht sowohl aus der Beschreibung des Marseul'schen *rotundatus* (Mon. Hist. 1855 p. 503) hervor, als auch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1'. Kleiner, flacher gewölbt und weniger gerundet, mit mehr parallelen Seiten; Streifen der Flügeldecken mit Ausnahme des ersten die Spitze fast erreichenden, in der Mitte abgekürzt; Oberseite feiner und zerstreuter, das Mesosternum sehr fein und weitläufig punktirt; Beine, namentlich die Schienen, hell braunroth. L. $1\frac{3}{4}$—$2\frac{1}{2}$ mm. Europa. . . . *punctulatus* Thoms.

19. ***Myrmetes*** Mars.

Gerundet, sehr gewölbt; braunroth, matt glänzend; Oberseite ohne Punkte mit Ausnahme des Hinterrandes der Flügeldecken und der oberen Abdominalsegmente. Flügeldecken ohne Nahtstreif mit vier hinter die Mitte reichenden Dorsalstreifen, die inneren kürzer, und einem fast bis zur Spitze reichenden Subhumeralstreif. Prosternalstreifen gerade, von hinten nach vorn convergent und im spitzen Winkel verbunden. L. $1\frac{1}{2}$—$2\frac{1}{2}$ mm. Europa. . . . . *piceus* Payk.

20. ***Teretrius*** Er.*)

1. Körper oben mässig gewölbt, gestreckt oval; Oberseite, namentlich an den Seiten grob und tief punktirt; Mesosternum vorn mit sehr wenig vorspringender, abgerundeter Spitze, der Randstreif auch in der Mitte deutlich; Prosternum an der Basis kaum ausgerandet, mit zwei divergenten, nach aussen erhaben gerandeten Streifen. L. $1\frac{3}{4}$—$2\frac{1}{4}$ mm. Griechenland. *Rothii* Rosh.

1'. Körper länglich, cylindrisch gewölbt; Oberseite fein punktirt; Mesosternum vorn in eine scharfe, stark vorspringende Spitze ausgezogen, der Randstreif in der Mitte undeutlich; Prosternum mit einem tiefen dreieckigen Ausschnitt an der Basis, von welchem ein nach vorn allmählich verflachter Längseindruck ausgeht; Prosternalstreifen fehlend oder ohne erhabenen Aussenrand. . . . . 2.

---

namentlich aus der Bemerkung zum *Nannetensis* „ce qui l'en distingue, c'est sa taille toujours beaucoup plus grande, sa forme plus ovalaire et plus convexe. Il serait possible que ce ne fût qu'une grosse variété, quoique dans le grand nombre d' individus que j'ai vus du S. rotundatus la forme soit toujours la même, subparallèle et déprimée". Ich habe im Anschluss an die älteren Autoren die var. a der Ent. Heft. als den typischen *rotundatus* aufgefasst, zu welchem also *Nannetensis* Mrs. als Synonym zu ziehen ist.

*) *Ter. hispidulus* Bremi ist gewiss kein *Teretrius*, sondern irgend eine falsch determinirte Art, welche, wie ich a. a. O. (Deutsch. Ent. Zeit. 1885. II p. 444) näher ausgeführt, am besten aus den Catalogen fort gelassen wird.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Grösser, weitläufiger punktirt; Prosternum zwischen den äusseren Streifen mit zwei inneren, nach vorn divergenten Streifen; Mesosternum sehr fein und zerstreut punktulirt; Hinterschienen über dem doppelten Spitzenzahn mit zwei Zähnchen. L. $2\frac{3}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ mm. Spanien, Corsica (Algier). . . *parasita* Mars.

2'. Kleiner, dichter punktirt; Prosternum ohne innere Streifen, nur die äusseren vorhanden; Mesosternum dicht und deutlich punktirt; Hinterschienen über dem doppelten Spitzenzahn nur mit einem Zähnchen. L. $1\frac{3}{4}$—$2\frac{1}{2}$ mm. Europa. . *picipes* F.

21. *Plegaderus* Er.

1. Halsschild ohne Querfurche; Oberseite mit kurzen dicken Börstchen besetzt. L. $\frac{3}{4}$—1 mm. Italien, Südfrankreich. *pusillus* Rossi.

1'. Halsschild durch eine flachere oder tiefere Querfurche getheilt; Oberseite unbehaart. . . . . 2.

2. Der Längswulst am Seitenrande des Halsschildes an der Stelle, wo er von der Querfurche getroffen wird, unterbrochen. . 3.

2'. Der Längswulst des Seitenrandes nicht von der Querfurche durchbrochen, von der Basis bis zur Spitze ganz. . . . . 4.

3. Der vordere Theil des verdickten Randes hört bei der Querfurche nicht plötzlich auf, sondern läuft allmählich schmäler werdend bis zum Hinterrande und hat innen neben sich einen nach vorn verschmälerten, von der Basis bis zu der Querfurche reichenden Längswulst; Halsschild vor der Querfurche kaum dichter punktirt als hinter derselben. Flügeldecken namentlich an den Seiten dicht und tief punktirt. L. $1\frac{1}{2}$—2 mm. Europa. *saucius* Er.

3'. Der vordere Theil des verdickten Randes hört bei der Querfurche plötzlich auf, indem dieselbe sich bis zu der feinen Randlinie fortsetzt, hinter der Querfurche nur ein einfacher Längswulst; Halsschild vor der Querfurche ziemlich dicht, hinter derselben sehr fein und weitläufig, kaum sichtbar punktirt; Flügeldecken wenig dicht, viel weitläufiger als beim vorigen punktirt. L. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ mm. Europa. . . . *vulneratus* Panz.

4. Querfurche des Halsschildes sehr tief, in der Mitte, die beiden Theile desselben stark kissenförmig gewölbt; Halsschild hinten durch eine Querfurche der ganzen Breite nach gerandet; Flügeldecken an den Seiten hinter den Schultern bauchig erweitert, nach hinten stark verschmälert, sehr gewölbt, auch der Länge nach. . . . . 5.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4'. Querfurche des Halsschildes flacher, etwas vor der Mitte; Halsschild nur der Quere nach gewölbt; Halsschild hinten ungerandet, höchstens in der Mitte mit einem kurzen Quereindruck; Flügeldecken seitlich in flachem Bogen erweitert und nach hinten mässig verschmälert, der Länge nach wenig gewölbt. . . 6.

5. Kurz oval, braun, mattglänzend; Flügeldecken stärker gewölbt, stark und sehr dicht punktirt, mit hinten etwas erhabener Naht und einem kurzen, undeutlichen Strichel in der Mitte der Basis. L. 1—1¼ mm. Europa. . . . . *caesus.*

5'. Länger oval, schwarz, glänzend; Flügeldecken weniger gewölbt, ziemlich fein und sehr zerstreut punktirt, die Naht durch eine jederseits eingedrückte Furche auch auf der vorderen Hälfte erhaben, in der Mitte der Basis ein sehr kräftiger, schräger, fast bis zur Mitte der Flügeldecken reichender Dorsalstreif. L. 1—1½ mm. Deutschland, Frankreich, England, Schweden. *dissectus* Er.

6. Kleiner, Querfurche des Halsschildes ziemlich tief, wenig vor der Mitte; Basis des Halsschildes vor dem Schildchen mit einem kurzen flachen Quereindruck; Flügeldecken dicht punktirt; Vorderschienen an der Spitze plötzlich schaufelförmig erweitert. L. 1—1½ mm. Europa. . . . . *discisus* Er.

6'. Grösser; Querfurche des Halsschildes sehr flach, weit vor der Mitte gelegen, so dass der hintere Theil fast doppelt so lang ist als der vordere; Halsschild vor dem Schildchen ohne Quereindruck; Flügeldecken zerstreut punktirt; Vorderschienen mehr allmählich verbreitert. . . . . 7.

7. Die Seitenfurchen des Halsschildes nach hinten schmäler und flacher werdend und an der Basis ein wenig abgekürzt; Halsschild fein und zerstreut aber deutlich und auf dem vorderen Theil dichter und stärker punktulirt; Flügeldecken viel kräftiger und dichter punktirt. L. 1⅓—1⅔ mm. . . . . *Otti* Mars.

7'. Die Seitenfurche des Halsschildes nicht verflacht oder verschmälert, bis zur Basis reichend; Halsschild äusserst fein und zerstreut, kaum sichtbar, punktulirt, nicht vorn, sondern an der Basis etwas deutlicher und dichter; Flügeldecken ebenfalls schwächer und viel einzelner als beim Vorigen punktirt. L. 1¼—1½ mm . . . . . *Barani* Mars.*)

---

*) *Pleg. sanatus* Truq., von welchem ich ein typisches Exemplar leider nicht erhalten konnte, vermag ich nach der Beschreibung de Marseuls nicht von *Barani* Mars. zu trennen. Es ist wahrscheinlich, dass beide Arten identisch sind und würde in diesem Falle dem Truqui'schen Namen die Priorität zukommen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

22. *Onthophilus* Leach.

1. Halsschild mit feinern oder gröberen Punkten oder Grübchen besetzt; jede Flügeldecke mit drei starken Längsrippen, zwischen welchen sich je fünf feine Längskiele befinden, deren mittelster nicht erhabener ist als die übrigen. . . . . 2.

1'. Halsschild mit feinen und dichten Längsrunzeln bedeckt; jede Flügeldecke mit drei starken Längsrippen, zwischen denselben je fünf Längskiele, deren mittelster viel stärker erhaben ist als die vier übrigen, wenn auch nicht ganz so stark wie die drei Hauptrippen (also die Flügeldecken mit sechs abwechselnd stärker und schwächer erhabenen Rippen). . . . . 3.

2. Halsschild stark und dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte etwas matt. L. 2½—3½ mm. Europa. *globulosus* Ol.

2' Halsschild mit dichtgedrängten grossen und tiefen Grübchen, zwischen welchen hie und da kleinere eingesprengt sind; die schmalen Zwischenräume der Grübchen glatt und glänzend. L. 2½—3½ mm. Griechenland. . . . . *cicatricosus* Reitt.

3. Gross; Halsschild mit fünf Rippen, die mittelste ist doppelt und etwas vor der Mitte unterbrochen, die beiden Stücke am Vorderrand stehen viel weiter auseinander als die vor dem Schildchen; Propygidium, namentlich an den Seiten, längsgestrichelt. L. 2½—3½ mm. Südeuropa (Südfrankreich, Spanien, Italien). . . . . *exaratus* Ill.

3'. Kleiner; Halsschild mit vier oder sechs Längsrippen, von denen aber zuweilen nur zwei deutlich sind; Propygidium grob und dicht punktirt, aber ohne Längsstrichel. . . . . 4.

4. Halsschild mit sechs deutlichen, gleichmässig stark erhabenen Rippen, die beiden äussersten vorn ein wenig abgekürzt; Seitenrand des Halsschildes mit einer stumpfen, aber deutlichen Ecke etwas hinter der Mitte; Flügeldecken mit sechs nahezu gleichmässig erhabenen Rippen; Meso- und Metasternum dicht runzlig punktirt. L. 1¾—2½ mm. Europa. . . . . *striatus* Forst.

4'. Halsschild mit vier Längsrippen, die beiden mittelsten gewöhnlich hinten, zuweilen ganz obsolet; selten zeigt sich ausserhalb dieser vier eine Spur von zwei weiteren Rippen an der Basis; Halsschild seitlich gerundet, ohne Ecke; Flügeldecken mit abwechselnd bedeutend stärker erhabenen Rippen; Meso- und Metasternum sehr grob aber weniger dicht punktirt. L. 1½—2 mm. Griechenland, Italien. . . . . *affinis* Redtb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

23. ***Bacanius*** Lec.

1. Halsschild mit einer Querlinie vor dem Schildchen; Oberseite feiner punktulirt. . . . . 2.

1'. Halsschild ohne Querlinie vor dem Schildchen; Oberseite gröber punktulirt. . . . . 4.

2. Die Querlinie vor dem Schildchen bildet einen nach vorn vorspringenden Winkel und ist seitlich nicht dem Hinterrande parallel fortgesetzt, sondern trennt ein rhombenförmiges Stück vor dem Schildchen ab. Flügeldecken mit einem feinen Subhumeralstreif; Oberseite unter der Lupe glatt, bei sehr starker Vergrösserung fein und einzeln punktulirt. L. 1—1¼ mm. Frankreich, Belgien, Deutschland. . . *rhombophorus* Aubé.

2'. Die Querlinie vor dem Schildchen bildet nie einen nach vorn vortretenden Winkel und verläuft weit nach den Hinterecken zu dem Hinterrande parallel; Flügeldecken ohne Subhumeralstreif. . . . . 3.

3. Grösser, Querlinie in der Mitte dem Hinterrand des Halsschildes folgend und wie dieser einen nach rückwärts einspringenden Winkel bildend; Oberseite schon unter der Lupe deutlich punktulirt. L. 1 mm. Caucasus. *(Abraeus) minutissimus* Reitt.

3'. Kleiner, Querlinie vor dem Schildchen gerade; Oberseite unter der Lupe höchstens an der Basis der Flügeldecken deutlich punktulirt, bei stärkerer Vergrösserung das Halsschild sehr fein und einzeln, die Flügeldecken etwas deutlicher punktulirt. L. $^{6}|_{10}$—$^{7}|_{10}$ mm. Caucasus. . . *(Abraeus) punctulus* Reitt.

4. Grösser; Oberseite kräftiger punktirt; Subhumeralstreif der Flügeldecken an der Basis abgekürzt. L. 1 mm. Caucasus. *consobrinus* Aubé.

4'. Kleiner; Oberseite feiner punktulirt; Subhumeralstreif ganz, an der Basis nicht abgekürzt. L. ⅓ mm. Türkei. *Soliman* Mars.

24. ***Abraeus*** Leach.

1. Oberseite matt, sehr dicht punktirt, die hintere Hälfte der Flügeldecken dicht längsrunzlig, Oberseite mit kurzen, dicken, leicht zerstörbaren weissen Börstchen zerstreut besetzt. (Vorderschienen in ziemlich flachem Bogen erweitert.) L. 1¼—1½ mm. Europa. *globulus* Creutz.

1'. Oberseite glänzend, höchstens die Flügeldecken dicht und zuweilen etwas runzlig punktirt, aber nie mit Längsrunzeln, ohne aufstehende Börstchen oder Haare. . . . . 2.

© Biodiversity-Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Vorderschienen aussen winklig erweitert, in der Mitte mit einer scharfen Ecke, an der Spitze ausgeschnitten und dadurch kurz vor derselben mit einem deutlichen Zähnchen. . . . . 6.

2'. Vorderschienen aussen gerundet erweitert, ohne scharfe Ecke, an der Spitze abgerundet, ohne Zahn vor derselben. . . . . 3.

3. Halsschild vor dem Schildchen mit einer feinen Querlinie oder einem feinen Längsfältchen; Vorderschienen von der Wurzel nach der Mitte ziemlich schnell erweitert, dann nach der Spitze ganz allmählich etwas verschmälert. Mesosternum vorn zugerundet, vom Metasternum durch eine deutliche Querlinie getrennt. . . . . 4.

3'. Halsschild ohne Querlinie und ohne Längsfältchen vor dem Schildchen; Vorderschienen anfangs schmal, dann, ungefähr in der Mitte, plötzlich stark schaufelförmig erweitert, nach der Spitze nur sehr wenig verschmälert; Mesosternum vorn ausgerandet, ohne Trennungslinie vom Metasternum. . . . . 5.

4. Gross, schwarz, stärker gewölbt und dichter punktirt; Halsschild mit einer feinen Querlinie sehr nahe dem Hinterrande; Vorderschienen stärker erweitert; Prosternum kurz, kaum doppelt so lang als das Mesosternum, vorn verengt, indem die Ecken nach oben gebogen sind. L. $1\frac{1}{2}$— 2mm. Griechenland, Türkei (Syrien.) *convexus* Reitt.

4'. Kleiner, heller oder dunkler rothbraun; schwächer gewölbt und weitläufiger punktirt; Halsschild mit einem kurzen, schwachen Längsfältchen vor dem Schildchen; Vorderschienen weniger erweitert; Prosternum wenigstens dreimal so lang als das Mesosternum, vorn nicht verengt. L. $1\frac{1}{2}$ mm. Caucasus. . *Raddei* Reitt.

5. Halsschild dicht und kräftig, Flügeldecken noch ein wenig dichter aber nicht runzlig punktirt; Prosternum ohne schräge Streifen an der Basis, ebenso wie das Mesosternum dicht und stark punktirt. L. 1 mm. Europa. . . . . *granulum* Er.

5'. Halsschild fein und zerstreut, die Flügeldecken dagegen stark und dicht, etwas runzlig punktirt; Prosternum an der Basis mit zwei kurzen, schräg nach innen gerichteten Streifen, ebenso wie das Mesosternum fein und zerstreut punktirt. L. $1\frac{1}{5}$—$1\frac{1}{4}$ mm. Frankreich, Deutschland. . . . . *parvulus* Aubé.

6. Halsschild fein und zerstreut, die Flügeldecken ebenfalls zerstreut aber stark punktirt, mit einer unregelmässig gerundeten glatten Stelle auf der Naht etwas vor der Mitte; Vorderschienen schwächer erweitert. L. $1\frac{1}{5}$—$1\frac{1}{2}$ mm. Caucasus. *areolatus* Reitt.

6'. Halsschild fein aber ziemlich dicht, die Flügeldecken etwas kräftiger und zerstreuter, aber weder so stark noch so weit-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

läufig als beim vorigen punktirt, ohne glatte Stelle auf der Naht; Vorderschienen stärker erweitert. L. 1—1½ mm. Europa. *globosus* Hoffm.

25. ***Acritus Leconte.***

1. Halsschild ohne Querlinie vor dem Schildchen. . . . . 2.
1'. Halsschild mit einer aus aneinandergereihten Punkten bestehenden Querlinie vor dem Schildchen . . . . . 4.
2. Körper länglich viereckig, an den Seiten sehr schwach gerundet; Oberseite fein und zerstreut punktirt; Prosternum an der Basis ausgerandet, vorn fast doppelt so breit als hinten, die Streifen nur nach vorn divergent; Mesosternum vorn zugerundet, der Randstreif noch stärker gebogen, in der Mitte dem Rande genähert, überall gleich stark; Trennungslinie des Meso- und Metasternum sehr fein, ganz leicht nach hinten convex. L. ¾—1¼ mm. Deutschland, Frankreich, Italien. *punctum* Aubé.
2'. Körper oval, seitlich gerundet; Oberseite dichter und stärker punktirt; Prosternum hinten gerade, hinten ungefähr ebenso breit als vorn, die Streifen vorn und hinten divergent; Mesosternum vorn ganz leicht ausgerandet, fast gerade, der Randstreif dem Vorderrande überall genähert und demselben völlig parallel, in der Mitte viel feiner als an den Seiten; Trennungslinie des Meso- und Metasternum ziemlich deutlich, nach vorn convex. 3.
3. Rothbraun, Fühler und Beine rostroth, Fühlerkeule hellgelb; Flügeldecken schwächer punktirt, mit einem obsoleten Dorsalstreif; Prosternum fast 3 mal so lang als in der Mitte breit. L. ¾—1 mm. Europa. . . . . *minutus* H.
3'. Schwarzbraun, Fühler und Beine rothbraun, Fühlerkeule gross, hellgelb; Flügeldecken kräftiger punktirt, ohne Rückenstreifen; Prosternum nur 2 mal so lang als in der Mitte breit. L. ¾—1mm. Caucasus. . . . . *Tataricus* Reitt.
4. Oberseite matt, Zwischenräume der Punkte dicht und fein längsrissig. L. 1 mm. . . . . *Rhenanus* Fuss.
4'. Oberseite glänzend, ohne längsrissige Sculptur . . . . . 5.
5. Flügeldecken deutlich punktirt, Käfer pechbraun, Fühler und Beine gewöhnlich heller. . . . . 6.
5'. Oberseite ohne deutliche Punkte (erst unter dem Microscop wird eine sehr feine und einzelne Punktirung sichtbar); glänzend gelbroth, Hinterrand des Halschildes dunkel gesäumt, Fühler und Beine gelb. L. ⅔—¾ mm. Ungarn, Griechenland, Rheinprovinz. . . . . *Hopffgarteni* Reitt.
6. Flügeldecken mit zwei starken, schrägen, von der Basis bis wenigstens zur Mitte reichenden Längsfurchen, eine ungefähr in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Mitte, die andere, etwas kürzere an der Schulter. L. 1 mm. Deutschland . . . . . *sulcipennis* Fuss.

6'. Flügeldecken ohne Längsfurchen, nur mit kurzen, sehr obsoleten Spuren von Streifen. . . . . 7.

7. Rothbraun oder schwarzbraun, Fühlerkeule gelbroth, Vorderschienen gegen die Spitze kaum erweitert, Prosternum etwas länger als breit, die Randlinie des Mesosternum am Vorderrand nicht unterbrochen; die Punkte der Flügeldecken überall einfach. L. $^6/_{10}$—1 mm. Europa. . . . . *seminulum* Küst.*)

7'. Schwarzbraun, Fühlerkeule braunschwarz, Vorderschienen gegen die Spitze allmählich erweitert, Prosternum viel länger als breit, die Randlinie des Mesosternum am Vorderrande unterbrochen; die Punkte auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken entsenden nach vorn ein kurzes, feines Strichelchen. L. $\frac{3}{4}$—1 mm. Europa. *nigricornis* Hoffm.

26. ***Aeletes*** Horn.

1. Oberseite unter der Lupe glatt, unter dem Microscop fein und wenig dicht punktirt. L. $\frac{3}{4}$ mm. Frankreich, Deutschland. *atomarius* Aubé.

1.' Oberseite auch unter dem Microscop nur äusserst fein und zerstreut punktirt, dagegen an der Spitze der Flügeldecken mit kurzen feinen nach aussen mehr und mehr schräg gegen die Nath verlaufenden Stricheln. L. $\frac{1}{2}$ mm. Caucasus. *clarulus* Reitt.

Murmidius Leach. gehört, abgesehen von andern Differenzen, schon wegen seiner den Hinterleib vollständig bedeckenden Flügeldecken, sowie der ganz abweichenden Fühlerbildung, nicht zu den Histeriden. Die Fühler dieser Gattung haben ein nach vorn in abgerundeter nach hinten in langer und scharfer Spitze verbreitertes Wurzelglied, welches kürzer als breit ist, während das unten an demselben eingefügte zweite Glied fast von gleicher Länge ist.

---

*) Durch das Fehlen der feinen und kurzen Längsstrichel auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken trennt Hr. Reitter hauptsächlich den *microscopicus* vom *nigricornis*. In der (D. E. Z. 1878 p. 50) von demselben gegebenen Bestimmungstabelle der europäischen *Acritus* werden diese Strichel auch dem (*minutus* Mars.) *seminulum* Küst. zugeschrieben, ich habe mich aber durch Ansicht eines reichen Materials überzeugt, dass dieselben dieser Art in der That fehlen. Hr. Reitter wird am besten Auskunft geben können, ob sein *microscopicus* durch andre wesentliche Merkmale vom *seminulum* Küst. (*minutus* Mars.) verschieden oder nur eine kleine Form desselben ist. Die Grösse des *seminulum* variirt sehr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichniss
der
europäischen Histeriden.[1]

I. *Hololeptini.*

Hololepta Payk.

1. *plana* Füssl.

II. *Histerini.*

Platysoma Leach.

2. *Algiricum* Luc.
   laevicolle Küst.
3. *frontale* Payk.
   puncticolle Redt.
   marginatum Thoms.
   decemstriatum Thoms.
   ? puncticolle Heer.
   ? betulinum Hoch.[2])
   delatum Baudi.
4. *compressum* Herbst.
   depressum F.
5. *deplanatum* Gyll.
   Sibiricum Reitt.[3])
6. *oblongum* F.
7. *cornix* Mars.
8. *filiforme* Er.
   Dalmatinum Küst.
9. *lineare* Er.
10. *angustatum* Hoffm.

[1]) Die Anmerkungen beziehen sich auf solche Arten, die nach dem Erscheinen des von mir in der Berl. Ent. Zeit. 1884 p. 147 ff. gegebenen Verzeichnisses neu beschrieben resp. als Synonyme oder Varietäten erkannt sind. — [2]) Bestimmungstabellen p. 285. — [3]) Deutsche Ent. Zeitschr. 1885 p. 239.

Margarinotus Mars.

11. *scaber* F.

Hister Linné.

Gruppe I.

12. *major* L.

Gruppe II.

13. *inaequalis* Ol.
    obliquatus Mtsch.[1])
    labiatus Mtsch.[2])

Gruppe III.

14. *quadrimaculatus* L.
    var. *gagates* Ill.
    aethiops Heer.
    Pelopis Mars.[3])
15. *pustulosus* Gené.
16. *amplicollis* Er.
17. *grandicollis* Ill.
18. *Haroldi* Mars.

Gruppe IV.

19. *Ariasi* Mars.
20. *helluo* Truqu.
    Silesiacus Rog.
    modestus Redt.
21. *teter* Truqu.
22. *unicolor* L.

Gruppe V.

23. *Siculus* Tourn.
24. *integer* Bris.
25. *distinctus* Er.
26. *merdarius* Hoffm.

[1]) L. c. p. 240. [2]) L. c. p. 240. [3]) Bestimmungstabellen p. 289.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

27. *cadaverinus* Hoffm.
    striola Sahlb.
28. *succicola* Thoms.
29. *terricola* Germ.
30. *Lethierryi* Mars.
31. *binotatus* Er.

Gruppe VI.

32. *stercorarius* Hoffm.
    ? parallelogrammus Fald. [1])
33. *fimetarius* Herbst.
    sinuatus F.
34. *Graecus* Brullé
35. *neglectus* Germ.
36. *marginatus* Er.
37. *ruficornis* Grimm.
    myrmecophilus Muls.
    nigellatus Mars.
38. *purpurascens* Herbst.
    brunneus Herbst.
    castanipes Steph.
    var. *niger* Schmidt.[2])
39. *ventralis* Mars.
40. *carbonarius* Ill.
    nigellatus Germ.
41. *uncostriatus* Mars.
42. *ignobilis* Mars.
43. *stigmosus* Mars.

Gruppe VII.

44. *quadrinotatus* Scriba.
45. *bipunctatus* F.
46. *sinuatus* Ill.
    uncinatus Ill.
47. *Atticus* Schmidt.
48. *lugubris* Truqu.
49. *sepulchralis* Er.
    Desbrochersi Sénac.

[1]) Tabellen p. 296. — [2]) Ich möchte durch diesen Namen auf die Tab. p. 292 erwähnte schwarze var. von *purpurasc.* aufmerksam machen.

50. *moerens* Er.
51. *sordidus* Aubé.
52. *funestus* Er.
    arenicola Thoms.[1])
53. *bissexstriatus* F.
    caliginosus Steph.

Gruppe VIII. (*Atholus* Thoms.)

54. *Smyrnaeus* Mars.
    Peyroni Mars.
    platysomoides Peyr.
    ? castaneus Mén.[2])
55. *Coquereli* Mars.
56. *Laco* Mars.
57. *duodecimstriatus* Schrank.
    var. *14 striatus* Gyll.
58. *scutellaris* Er.
    var. *lentus* Mars.[3])
59. *bimaculatus* L.
    var. *morio* Schmidt.[4])
60. *praetermissus* Peyr.
61. *corvinus* Germ.
    spec. *incerta: parallelus* Mén.

Phelister Mars.

62. *haemorrhous* Mars.
63. *Rouzeti* Mars.

Spathochus Mars.

64. *Coyei* Mars.

Epierus Er.

65. *Italicus* Payk.
    retusus Er.
    mundus Hampe.
66. *comptus* Ill.
    var. *Russicus* Mars.[5])

Triballus Er.

67. *scaphidiformis* Ill.
    mauritanicus Luc.

[1]) Deutsch. Ent. Z. 1885 p. 239. — [2]) Tabellen p. 286. — [3]) Tabellen p. 296. — [4]) Tabellen p. 296. — [5]) Tabellen p. 297.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

68. *minimus* Rossi.

Triballodes Schmidt[1])

69. *acritoides* Reitt.

Dendrophilus Leach.

70. *pygmaeus* L.
71. *sulcatus* Motsch.
72. *punctatus* Herbst.
    ? latipes Bon.[2])

Carcinops Mars.

Subgen: Homalister Reitt.

73. *ornata* Reitt.

Subgen: Kissister Mars.

74. *minima* Aubé.
    corpuscula Mars.
    Carcinops i. sp.
75. *14-striata* Steph.
    pumilio Er.
76. *Mayeti* Mars.

Paromalus Er.

77. *complanatus* Panz.
78. *Schaufussi* Mars.
79. *simplicistrius* Schmidt[3])
80. *parallelepipedus* Herbst.
81. *filum* Reitt.[4])
82. *flavicornis* Herbst.

Glymma Mars.

83. *Candezei* Mars.

III. *Hetaeriini.*

Satrapes Schmidt.[5])

84. *Sartorii* Redt.
    Rayei Mars.
85. *Talychensis* Reitt.

Eretmotes Mars.

86. *Ibericus* Brisout.

Hetaerius Er.

87. *hispanus* Rosh.

[1]) Deutsche E. Z. 1885 p. 442. — [2]) L. c. p. 444. — [3]) L. c. p. 237. — [4]) L. c. 1884 p. 256. — [5]) L. c. 1885 p. 441.

88. *ferrugineus* Ol.
    sesquicornis Preyssl.
    quadratus Kugel.
    Marseuli Schauf.
89. *grandis* Reitt.
90. *Marseuli* Bris.
91. *Merklii* Schmidt.[1])
92. *incisus* Schmidt.[2])
93. *Lewisi* Reitt.
94. *puberulus* Motsch.
    Palumboi Ragusa.[3])

IV. *Saprinini.*

Saprinus Er.

Gruppe I.

95. *cruciatus* F.
96. *maculatus* Rossi.
97. *biguttatus* Stev.
98. *externus* Fisch.
99. *ornatus* Er.
    osiris Mars.[4])

Gruppe II.

100. *semipunctatus* F.
101. *pharao* Mars.
102. *detersus* Ill.
     melas Küst.
     bipartitus Motsch.[5])
103. *rugifer* Payk.
104. *furvus* Er.
105. *chalcites* Ill.
     dubius Motsch.[6])
106. *subnitidus* Mars.
107. *niger* Motsch.
     suturalis Motsch.[7])
     Gangeticus Mars.[8])
108. *lateralis* Motsch.

[1]) L. c. p. 238. — [2]) L. c. p. 440. — [3]) L. c. p. 442. — [4]) Ann. Fr. 1884 p. 222; Wien. Ent. Z. 1885 p. 56. — [5]) Deutsch. E. Z. 1885 p. 443. — [6]) L. c. — [7]) L. c. p. 444. — [8]) Ann. Fr. 1884. p. 222; Wien. E. Z. 1885 p. 56.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

109. *concinnus* Motsch.
110. *nitidulus* Payk.
Uralensis Motsch.
sparsipunctatus Motsch.
incrassatus Mén.[1])
punctatostriatus Mars.[2])
Krynickii Kryn.[3])
111. *caesopygus* Mars.
112. *figuratus* Mars.
113. *cribellatus* Mars.
114. *Brenskei* Reitt.
115. *prasinus* Er.
116. *speculifer* Latr.
117. *immundus* Er.
var? *aegialius* Reitt.[4])
118. *aeneus* F.
fulminans Koltze.[5])
119. *foveisternus* Schmidt.
120. *virescens* Payk.
121. *Brunnensis* Fleisch.
122. *lautus* Er.
123. *Biterrensis* Mars.[6])
124. *Algericus* Payk.
125. *Godeti* Brull.
126. *Perrisi* Mars.
127. *pastoralis* Duv.
128. *Tauricus* Mars.
129. *Turcicus* Mars.
spec. *incertae:*
rugipennis Hochh.
asphaltinus Hochh.
(***Hypocaccus*** Thoms.)

Gruppe III.

130. *tridens* Duv.
ciliaris Muls.
serripes Mars.

[1]) Tabellen p. 306. — [2]) Deutsch. Ent. Z. 1885 p. 444. — [3]) L. c. — [4]) L. c. p. 239. — [5]) Ist nach einem einzelnen abnormen Stück beschrieben und desshalb kaum als Varietät aufzufassen. — [6]) Zweifelhafte Art. = *Algericus? Godeti? lautus?*

131. *aemulus* Ill.
mediocris Mars.
quadristriatus Waltl.
132. *Portusmagni* Coqu.
133. *Mocquerisi* Mars.
aemulus Mars.
? *elongatulus* Rosh.[1])
134. *metallescens* Mars.
arachidarum Mars.[2])
135. *praecox* Er.
136. *amoenus* Er.
? *sabuleti* Rosh.
137. *spretulus* Er.
138. *fulvipes* Mars.
139. *Corsicus* Mars.
140. *herbeus* Mars.
141. *cribellaticollis* Duv.
var. *Sicanus* Mars.
curtus Rosh.[3])
? *puncticollis* Küst.[4])
142. *interpunctatus* Schmidt.[5])
143. *rufipes* Payk.
rubripes Er.
var. *arenarius* Mars.
144. *granarius* Er.
145. *antiquulus* Ill.
longistrius Mars.[6])
146. *Fausti* Schmidt.[7])
147. *conjungens* Payk.

Gruppe IV.

148. *specularis* Mars.
149. *speculum* Schmidt.
150. *Pelleti* Mars.
151. *quadristriatus* Hoffm.
var.? *rugiceps* Duft.
152. *radiosus* Mars.
153. *apricarius* Er.

[1]) Deutsche Ent. Z. 1885 p. 443. — [2]) Tabellen p. 310. — [3]) L. c. p. 312. — [4]) L. c. — [5]) L. c. p. 313. — [6]) Deutsche Ent. Z. 1885 p. 444. — [7]) Tabellen p. 314.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

154. *grossipes* Mars.
155. *crassipes* Er.
156. *rugifrons* Payk.
semistriatus Steph.
var. *smaragdulus* Steph.
var *violaceus* Steph.
var. *subtilis* Schmidt.
157. *metallicus* Herbst.
var.? *pullus* Rosh.
158. *dimidiatus* Ill.
159. *maritimus* Steph.
sabulosus Fairm.

Gnathoncus Duv.

160. *rotundatus* Kugel.
Nannetensis Mars.[1])
161. *punctulatus* Thoms.

Myrmetes Mars.

162. *piceus* Payk.

V. **Abraeini.**

Teretrius Er.[2])

163. *Rothii* Rosh.
Mulsanti Mars.
quercus Mars.
164. *parasita* Mars.
165. *picipes* F.

Plegaderus Er.

166. *saucius* Er.
167. *vulneratus* Panz.
168. *caesus* Ill.
169. *dissectus* Er.
170. *discisus* Er.
171. *Otti* Mars.
172. *Barani* Mars.
? *sanatus* Truqu.[3])
173. *pusillus* Rossi.
hispidulus Muls.

Onthophilus Leach.

174. *globulosus* Ol.
sulcatus F.

[1]) Tabellen p. 317. — [2]) Ter. *hispidulus* Bremi hat fortzufallen. Deutsch. E. Z. 1885 p. 444. — [3]) Tabellen p. 320.

175. *cicatricosus* Reitt.
176. *exaratus* Ill.
177. *striatus* Forst.
178. *affinis* Redt.
costatus Kiesw.

Bacanius Lec.

179. *rhombophorus* Aubé.
180. *minutissimus* Reitt.
181. *punctulus* Reitt.
182. *consobrinus* Aubé.
183. *Soliman* Mars.

Abraeus Leach.

184. *globulus* Creutz.
185. *convexus* Reitt.
186. *Raddei* Reitt.
187. *granulum* Er.
punctatissimus Reitt.
188. *parvulus* Aubé.
189. *areolatus* Reitt.
190. *globosus* Hoffm.

Acritus Lec.

191. *punctum* Aubé.
littoralis Ferr.
minimus Aubé.
192. *minutus* Herbst.
fulvus Mars.[1])
193. *Tataricus* Reitt.
194. *Rhenanus* Fuss.
195. *Hopffgarteni* Reitt.
196. *nigricornis* Hoffm.
197. *seminulum* Küst.
minutus Mars.
balearicus Schauf.
? *microscopicus* Reitt.[2])
198. *sulcipennis* Fuss.

Acletes Horn.

199. *atomarius* Aubé.
200. *clarulus* Reitt.

[1]) Deutsch. Ent. Zeit. 1885 p. 240 f. — [2]) Tabellen p. 325.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Schmidt Joh.

Artikel/Article: Tabellen zur Bestimmung der europäischen Histeriden. 279-330